

Methodenbericht

NEPS-Startkohorte 3 (Schulabgänger
und individuell nachverfolgte Schüler)
Haupterhebung Herbst 2017
B108

Autoren: Anne Kersting, Jonathan Ruiz Marcos, Folkert Aust

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Projekt

6108
Bonn, Juli 2018
Hd, Ke

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Anne Kersting, Jonathan Ruiz Marcos, Folkert Aust

Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Ralph Cramer, Sabine Fleger, Doris Hess, Anne Kersting, Jonathan Ruiz
Marcos, Bernd Schneider, Marco Stengel, Anne Tarnowski, Thomas Weiß

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Vorbemerkung

Die Befragung von Abgängerinnen und Abgängern¹ aus dem allgemeinbildenden Schulsystem der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ – Etappe 6 „Schule, Ausbildung und Beruf“ war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk bestehend aus Universitäten und Forschungsinstituten fortgeführt.²

Mit der Etappe 6 der NEPS-Studie sollen Ausbildungs- und Erwerbsverläufe sowie die Kompetenzentwicklung über den Lebensverlauf von jugendlichen Schulabgängern nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule erhoben und im Panel weiterverfolgt werden. Zielgruppe der Etappe 6 sind Personen im jungen Erwachsenenalter, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben.

Als Basis der Haupterhebung mit Start im Herbst 2017 dient eine Stichprobe von panelbereiten Abgängern aus dem allgemeinbildenden Schulsystem nach Klasse 9, 10 und 11, die ursprünglich von IEA Hamburg³ in ausgewählten Schulen im Klassenkontext (Etappe 4) rekrutiert und im Rahmen der Herbsthebungen 2015 oder 2016 als Schulabgänger (Etappe 6) identifiziert wurden. Neben Schulabgängern werden in der Herbsthebung 2017 auch Schüler befragt, die noch immer eine allgemeinbildende Schule besuchen (Etappe 5), die aber außerhalb der Schule individuell befragt werden (individuell Nachverfolgte).⁴ Zentraler Bestandteil der Herbsthebung 2017 ist die Durchführung von Kompetenzmessungen im CAPI-Feld.

¹ Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall, etwa bei Überschriften, kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

² Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. LifBi ist ein An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Sabine Weinert (Direktorin), Dr. Jutta von Maurice (wissenschaftlich-koordinierende Geschäftsführerin) und Dr. Robert Polgar (kaufmännischer Geschäftsführer) geleitet.

³ Die Abkürzung IEA steht für International Association for the Evaluation of Educational Achievement. Die Rekrutierung wurde im Jahr 2010 von IEA DPC (Data Processing and Research Center) durchgeführt. IEA DPC ist mittlerweile in IEA Hamburg übergegangen.

⁴ Parallel zur Erhebung bei den individuell nachverfolgten Schülern durch infas führt IEA Hamburg die Erhebung bei den allgemeinbildenden Schülern durch, die in der Schule befragt werden.

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der Umsetzung und Durchführung der Herbsthebung 2017 sowie deren Ergebnisse.

Anschreiben, Dankschreiben und weitere erhebungsrelevante Dokumente sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Bonn, Juli 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Hauptstudie	8
2	Stichprobe	12
3	Erhebungsinstrumente	17
3.1	Lebensverlaufsinterview	19
3.2	Aufgabenbearbeitung	21
3.3	Online-Befragung	24
3.3.1	Zielgruppen und Inhalt der Online-Befragung	24
3.3.2	Ablauf der Online-Befragung	25
4	Durchführung der CAPI-/CATI-Erhebung	27
4.1	Ankündigungsschreiben, Dankschreiben und Verlosungsschreiben	27
4.2	Tracking in der Feldphase	30
4.3	Auswahl und Einsatz der Interviewer	33
4.4	Interviewerschulung	35
5	Ergebnisse der CAPI-/CATI-Erhebung	36
5.1	Ablauf der Feldarbeit	36
5.2	Realisierung im CAPI-Feld und Bearbeitung von Aufgaben	37
5.3	Realisierung im CATI-Feld	43
5.4	Bruttoausschöpfung	46
5.5	Interviewdauer	50
5.6	Güte der realisierten Stichprobe	51
5.7	Kontaktaufwand	52
5.8	Zuspielungsbereitschaft	53
6	Online-Befragung	55
6.1	Umfang der übergebenen/versandten Zugangsdaten und Erinnerungen	55
6.2	Ergebnisse	56
7	Datenaufbereitung	58
	Anhang	59

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Überblick über Gesamtpanel	9
Abbildung 2	Ablauf des Interviews	18
Abbildung 3	Rotationen und Moduswechsel bei der Aufgabenbearbeitung	23
Abbildung 4	Versand von Online-Erinnerungen und Dankschreiben	27

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studiensynopse	10
Tabelle 2	Bruttostichprobe nach differenzierten Teilstichproben und Substichproben	13
Tabelle 3	Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe	14
Tabelle 4	CAPI-Stichprobe nach steuerungsrelevanten Merkmalen	14
Tabelle 5	Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und Teilstichprobe	15
Tabelle 6	Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und nach ausgewählten Merkmalen	16
Tabelle 7	Fragenprogramm (CATI/CAPI) im Überblick	20
Tabelle 8	Online-Fragenprogramm im Überblick	25
Tabelle 9	Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen	29
Tabelle 10	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase	31
Tabelle 11	Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen	32
Tabelle 12	Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview	34
Tabelle 13	Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview	34
Tabelle 14	Schulungsplan	35
Tabelle 15	Realisierte Fälle nach Feldmonaten und Erhebungsmethode	37
Tabelle 16	Letzter Bearbeitungsstand CAPI-Feld nach Teilstichprobe	38
Tabelle 17	Kontaktaufwand im CAPI-Feld	39
Tabelle 18	Realisierung der Domänen unter Berücksichtigung der Schwierigkeit der Aufgaben nach Teilstichprobe	40
Tabelle 19	Realisierung der Domänen nach Rotation und Geschlecht	41
Tabelle 20	Realisierung der Domänen nach Rotation und Geburtsjahrgang	42
Tabelle 21	Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld nach Teilstichprobe	44
Tabelle 22	Kontaktaufwand im CATI-Feld	45
Tabelle 23	Ergebnis der Konvertierung	46
Tabelle 24	Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe	48
Tabelle 25	Erhebungsmethode und Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews	49
Tabelle 26	Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen	50
Tabelle 27	Interviewdauer in Minuten	51
Tabelle 28	Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe	52
Tabelle 29	Durchschnittliche Kontaktanzahl	52
Tabelle 30	Kontaktversuche gruppiert	53
Tabelle 31	Zuspielungsbereitschaft	54
Tabelle 32	Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung und nach Versandart	55
Tabelle 33	Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen	56
Tabelle 34	Dauer zwischen Interview und Online-Befragung	56
Tabelle 35	Dauer der Online-Befragung in Minuten	57

1 Design der Hauptstudie

Die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ umfasst mehrere Zielgruppen. Eine der Zielgruppen ist die der Schüler, Schulabgänger und Auszubildenden.

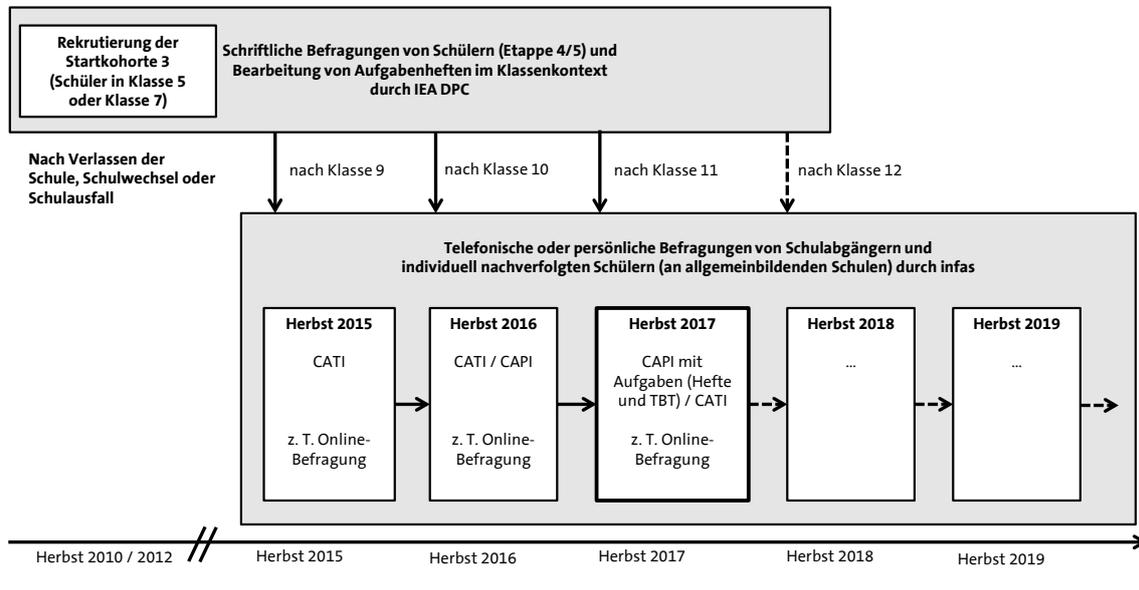
Im Rahmen der NEPS-Studie wurden im Jahr 2010 6.112 Schüler der Klasse 5 und im Jahr 2012 2.205 Schüler der Klasse 7 durch IEA Hamburg⁵ rekrutiert und im Klassenverband befragt (K5-/K7-Stichprobe, Startkohorte 3, n=8.317 Schüler). Während Schüler an allgemeinbildenden Schulen zu Etappe 4 (Besuch der Sekundarstufe I) oder Etappe 5 (Besuch der Sekundarstufe II an weiterführenden Schulen) gehören, umfasst die Stichprobe von Etappe 6 die Fälle der Startkohorte 3, die das allgemeinbildende Schulsystem verlassen haben, sowie alle Schüler beruflicher Schulen.

In der Herbsterberhebung 2017 wurden durch infas Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler befragt. Die Schüler wurden individuell nachverfolgt, da entweder die NEPS-Schule die weitere Teilnahme an der Studie verweigert hatte oder die Schüler die NEPS-Schule verlassen hatten, sie aber weiterhin eine andere allgemeinbildende Schule besuchten. Es handelte sich um die erste außerschulische Erhebung für Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler der Startkohorte 3 nach Klasse 11, um die zweite außerschulische Erhebung für Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler nach Klasse 10 und um die dritte außerschulische Erhebung für Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler nach Klasse 9.⁶

Abbildung 1 veranschaulicht das wellenübergreifende Design für Startkohorte 3 und ordnet die Herbsterberhebung 2017 in das Gesamtpanel dieser Startkohorte ein.

⁵ Vormalig handelte es sich um IEA DPC, welches in IEA Hamburg überging.

⁶ Im Herbst 2015 wurden Schulabgänger nach Klasse 9 gebeten, an einer kurzen telefonischen Befragung teilzunehmen, in der keine Informationen zum Lebensverlauf erfasst wurden.

Abbildung 1 Überblick über Gesamtpanel


Quelle: infas, eigene Darstellung



Erhebungsmethoden der Herbsterhebung 2017

In der Herbsterhebung 2017 sollten persönlich-mündliche Interviews (CAPI) durchgeführt werden, da im Rahmen des Interviews Aufgaben bearbeitet werden sollten. Falls ein Interview vor Ort nicht realisiert werden konnte oder eine Person die Teilnahme verweigerte, sollte es telefonisch (CATI) durchgeführt werden. Darüber hinaus wurde ein Teil der Befragungsteilnehmer – Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr und Schüler an allgemeinbildenden Schulen – im Anschluss an das Interview um die Teilnahme an einer nachgelagerten Online-Befragung gebeten.

Das CAPI-Feld dauerte vom 06.10.2017 bis zum 17.04.2018, das CATI-Feld vom 25.01.2018 bis zum 02.06.2018 und das Online-Feld vom 06.10.2017 bis zum 10.06.2018.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bestandteile des Designs und der Studiendurchführung zusammengefasst.

Tabelle 1 Studiensusynopse

Erhebungsmethode	<ul style="list-style-type: none"> – Computergestützte CAPI-Interviews (CAPI) mit Aufgabenbearbeitung – Computergestützte telefonische Interviews (CATI) – Ergänzende Online-Interviews (CAWI)
Durchführungszeitraum	<p>Feldzeit vom 06.10.2017 bis zum 10.06.2018</p> <ul style="list-style-type: none"> – CAPI-Feld: 06.10.2017 bis 17.04.2018 – CATI-Feld: 25.01.2018 bis 02.06.2018 – Online-Feld: 06.10.2017 bis 10.06.2018
Ausgangsstichprobe	n=8.317 Schüler der Klasse 5 oder der Klasse 7 an ausgewählten Schulen (NEPS-Startkohorte 3, K5-/K7-Stichprobe)
CAPI-/CATI-Erhebung	
Erhebungsinstrument	<ul style="list-style-type: none"> – Computergestützter Fragebogen (CAPI und CATI) – Erstbefragungsinstrument und Panelbefragungsinstrument – Befragungssprache: Deutsch
Aufgabenbearbeitung im CAPI-Feld	<p>Jeder Teilnehmer an einem CAPI-Interview sollte Aufgaben aus zwei der folgenden drei Aufgabenbereiche (Domänen) bearbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mathematik (Aufgabenheft), – Lesen (Aufgabenheft) und/oder – Computerwissen (TBT).
Einsatzstichprobe	<p>n=4.568 Schulabgänger aus dem allgemeinbildenden Schulsystem (Etappe 6) und Schüler der Startkohorte 3, die die NEPS-Schule verlassen haben, aber weiterhin eine allgemeinbildende Schule besuchen (individuell nachverfolgte Schüler, Etappe 5); Kontaktierung der Schulabgänger und individuell Nachverfolgten nach Klasse 9, 10 und 11</p> <ul style="list-style-type: none"> – CAPI-Feld: Einsatzstichprobe von 4.568 Fällen – CATI-Feld: Einsatzstichprobe von 843 Fällen (davon waren alle bereits Teil der CAPI-Stichprobe)
Stichprobenaufbereitung	Aktualisierung der Kontaktdaten, Versand Ankündigungsschreiben mit Datenschutzblatt (für Neuzugänge)
Interviewerauswahl	<ul style="list-style-type: none"> – 138 NEPS-erfahrene CAPI-Interviewer – 25 NEPS-unerfahrene CAPI-Interviewer – 14 NEPS-erfahrene CATI-Interviewer
Interviewerschulung	<p>6 persönlich-mündliche Schulungen durch Projektleitung und NEPS-Mitarbeiter</p> <ul style="list-style-type: none"> – CAPI-Feld, NEPS-Erfahrene: 4 Schulungen (2-tägig, 12 Stunden) – CAPI-Feld, NEPS-Unerfahrene: 1 Schulung (3-tägig, 19,75 Stunden) – CATI-Feld: NEPS-Erfahrene: 1 Schulung (3 Stunden)
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	<p>n=3.206 Interviews (70,2 Prozent), davon</p> <ul style="list-style-type: none"> – CAPI-Feld: n=3.039 Interviews – CATI-Feld: n=167 Interviews
Gültig realisierte Fälle	<p>n=3.202 Interviews, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> – CAPI-Feld: n=3.036 Interviews (n=3 nicht auswertbar) – CATI-Feld: n=166 Interviews (n=1 nicht auswertbar)
Interviewdauer	<p>Ø 89,8 Minuten, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> – CAPI-Feld: Ø 92,8 Minuten – CATI-Feld: Ø 35,2 Minuten
Dankschreiben und Incentivierung (inkl. 3. Erinnerung an Online-Befragung)	3.205 Dankschreiben/E-Mails (inkl. 3. Online-Erinnerung) mit 50 Euro (1 Fall verweigerte nach der Teilnahme am Interview grundsätzlich und wünschte kein Dankeschön)

Online-Befragung	
Erhebungsinstrument	Screening- und Feedbackmodul; 2 zielgruppenspezifische Module (für Auszubildende im letzten Jahr und Schüler; das Schülermodul umfasste 2 Module, eines für Schüler in Klasse 11 und eines für Schüler in Klasse 12 oder 13).
Einsatzstichprobe	n=1.726 Online-Zielpersonen
Einladungen und Erinnerungen	<ul style="list-style-type: none"> – Zugangsdaten: 1.726 persönlich bzw. per E-Mail – 1. Erinnerung <ul style="list-style-type: none"> – 403 per E-Mail – 7 per Post – 2. Erinnerung: 292 per Post – 3. Erinnerung/Dankschreiben: 202 per Post
Realisierte Online-Befragungen	– n=1.556 (90,2 Prozent)
Gesamt	
Auswertungen	<ul style="list-style-type: none"> – Datenprüfung – Auswertung durch Mithören der Mitschnitte
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"> – 3 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten (CAPI/CATI und Online) mit reduzierten Methodendatensätzen – Reportings im Zweiwochenrhythmus mit Kontaktverlaufsdaten – Audiodateien von CAPI- und CATI-Mitschnitten – Enddatenlieferung mit Datensatz der Kompetenzmessungen, Kontaktverlaufsdaten und Methodendatensatz

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und Befragungsdaten B108

2 Stichprobe

Einsatzstichprobe gesamt

Im Rahmen der NEPS-Studie wurden im Jahr 2010 6.112 Schüler der Klasse 5 und im Jahr 2012 2.205 Schüler der Klasse 7 durch IEA DPC rekrutiert und im Klassenverband befragt (K5-/K7-Stichprobe, Startkohorte 3, n=8.317 Schüler). In der Herbsthebung 2017 wurden durch infas Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler befragt.

Die Einsatzstichprobe der Herbsthebung 2017 setzte sich aus Fällen zusammen,

- die bereits nach Klasse 9 oder 10 die Schule verlassen hatten und im Vorjahr befragt wurden (**Wiederholer**),
- die bereits nach Klasse 9 oder 10 die Schule verlassen hatten, im Vorjahr zwar befragt werden sollten, aber aus verschiedenen Gründen nicht erreicht wurden oder nicht teilnahmen (**temporäre Ausfälle**) oder
- die im Herbst 2016 nach Klasse 11 zu den außerschulischen Befragungen wechselten (**Neuzugänge**). Diese Fälle wurden in zwei Tranchen eingesetzt, da ein Teil der Fälle bereits im Sommer 2017 bekannt war, ein Teil jedoch erst im Spätherbst 2017 hinzu kam.

Die meisten der Zielpersonen wurden bereits im Herbst 2016 außerschulisch durch infas kontaktiert (n=3.315 Wiederholer und n=1.133 temporäre Ausfälle), nur ein kleiner Anteil wurde im Herbst 2017 erstmals außerschulisch durch infas kontaktiert (n=120 Neuzugänge).

Die folgende Tabelle fasst den Stichprobenstand nach Abschluss der Herbsthebung 2016 und vor Start der Herbsthebung 2017 zusammen.

Tabelle 2 Bruttostichprobe nach differenzierten Teilstichproben und Substichproben

Status Herbst 2017	Gesamt		Teilstichprobe Herbsterhebung 2017
	abs.	%	
<i>Spalten%</i>			
Gesamt (Startkohorte 3)	8.317	100,0	
Ausfall aus dem Panel	1.031	12,4	
Schüler an NEPS-Schule und kein Ausfall	2.083	25,0	
Schulabgänger oder individuell Nachverfolgte	5.203	62,6	
Gesamt (übergeben an infas)	5.203	100,0	
Widerruf	389	7,5	
Sonstiger endgültiger Ausfall	242	4,7	
Im Ausland wohnhaft (kein Einsatz im Herbst 2017)	4	0,0	
Einsatz im Herbst 2017	4.568	87,8	
Schulabgänger oder individuell nachverfolgte Schüler nach Klasse 9, 10 und 11 (lt. IEA Hamburg), Status vor Herbsterhebung 2017	4.568	100,0	
Teilnahme im Herbst 2016	3.315	72,6	Wiederholer
Keine Teilnahme im Herbst 2016	1.133	24,8	Temporäre Ausfälle
Neuzugänge nach Klasse 11	120	2,6	Neuzugänge

Basis: Startkohorte 3/Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B108

Insgesamt wurden bis Herbst 2017 von IEA Hamburg 5.203 Fälle zur Bearbeitung an infas übergeben, die entweder bereits in der Herbsterhebung 2016 eingesetzt oder die im Herbst 2017 als Neuzugänge gemeldet worden waren. Davon hatten seit der Vorwelle 389 Fälle ihre Teilnahmebereitschaft widerrufen und 242 Fälle waren aus sonstigen Gründen seit der Vorwelle ausgefallen. Die meisten dieser Fälle hatten an den beiden vorherigen Befragungen nicht teilgenommen und sollten daher im Panel nicht weiter berücksichtigt werden. Einzelfälle fielen aus, weil sie verstorben oder dauerhaft krank waren.

Von den 4.572 Fällen, die weiterhin als Schulabgänger oder individuell nachverfolgte Schüler im Panelbestand waren, lebten zum Zeitpunkt der Erhebung 4 Zielpersonen im Ausland (1 Wiederholer und 3 temporäre Ausfälle) und sollten damit nicht eingesetzt werden.

Damit verblieben 4.568 Fälle zum Einsatz in der Herbsterhebung 2017. Von diesen waren 3.315 Wiederholer, 1.133 temporäre Ausfälle und 120 Neuzugänge nach Klasse 11.

Merkmale der Einsatzstichprobe

In Tabelle 3 sind zentrale Merkmale der Einsatzstichprobe getrennt nach Teilstichproben dargestellt.

Tabelle 3 Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.568	100,0	3.315	100,0	1.133	100,0	120	100,0
Geburtsjahrgang								
1998 und früher	316	6,9	197	5,9	118	10,4	1	0,8
1999	2.006	43,9	1.450	43,7	513	45,3	43	35,8
2000 und später	2.239	49,0	1.667	50,3	497	43,9	75	62,5
Keine Angabe	7	0,2	1	0,0	5	0,4	1	0,8
Geschlecht								
Männlich	2.429	53,2	1.750	52,8	622	54,9	57	47,5
Weiblich	2.136	46,8	1.565	47,2	508	44,8	63	52,5
Keine Angabe	3	0,1	-	-	3	0,3	-	-

Basis: Einsatzstichprobe B108 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B108

Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

Innerhalb der Einsatzstichprobe waren sechs verschiedene Kombinationen von Aufgabenbereichen (Domänen) vorgesehen: 16,4 Prozent der Einsatzstichprobe sollten im Aufgabenteil zunächst Leseaufgaben und anschließend Mathematikaufgaben bearbeiten. 16,9 Prozent sollten zunächst Mathematikaufgaben und anschließend Leseaufgaben bearbeiten. Für 16,2 Prozent der Einsatzstichprobe folgten auf die Leseaufgaben Aufgaben zum Computerwissen und für 14,7 Prozent schlossen an die Aufgaben zum Computerwissen die Leseaufgaben an. Für 17,9 Prozent waren zunächst Mathematikaufgaben und dann Aufgaben zum Computerwissen vorgesehen und für 17,9 Prozent zunächst die Aufgaben zum Computerwissen und anschließend die Mathematikaufgaben (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4 CAPI-Stichprobe nach steuerungsrelevanten Merkmalen

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.568	100,0	3.315	100,0	1.133	100,0	120	100,0
Reihenfolge Domänen								
Lesen – Mathe	749	16,4	548	16,5	181	16,0	20	16,7
Mathe – Lesen	772	16,9	567	17,1	191	16,9	14	11,7
Lesen – ICT	739	16,2	538	16,2	181	16,0	20	16,7
ICT – Lesen	671	14,7	486	14,7	160	14,1	25	20,8
Mathe – ICT	819	17,9	601	18,1	197	17,4	21	17,5
ICT – Mathe	818	17,9	575	17,3	223	19,7	20	16,7

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und Befragungsdaten B108 / Basis: CAPI-Stichprobe B108

Einsatzmethode

Vor Start des CAPI-Feldes wurden alle 4.568 Fälle angeschrieben. Nach Abschluss des CAPI-Feldes lag für alle Fälle ein Bearbeitungsstatus aus dem CAPI-Feld vor.

Ab Januar 2018 wurden monatlich Fälle mit folgenden CAPI-Bearbeitungsstatus und mit vorliegender Telefonnummer ins CATI-Feld überführt (CATI-Nachbearbeitung):

- Fälle mit Adressproblemen sowie häufig kontaktierte und dennoch nicht erreichte Fälle, die auf eine 2 Wochen vorher versandte Adressaktualisierungs-E-Mail bzw. ein Adressaktualisierungsschreiben nicht reagiert hatten,
- Fälle, die entweder selbst verweigerten (Zeitgründe, mangelndes Interesse oder sonstige Gründe) oder zu denen eine Kontaktperson (in der Regel die Eltern) die Auskunft verweigert hatten,
- Fälle, die um eine telefonische Befragung baten sowie
- Fälle, die angaben, in der Feldzeit nicht erreichbar zu sein.

Insgesamt wurden 843 Fälle nachgelagert im CATI-Feld eingesetzt und bearbeitet.

Die folgende Tabelle fasst den Einsatz und die Bearbeitung der gesamten Stichprobe im CAPI- und im CATI-Feld zusammen:

- 3.725 Fälle wurden ausschließlich im CAPI-Feld bearbeitet und
- 843 Fälle waren zunächst im CAPI-Feld eingesetzt worden und wurden anschließend im CATI-Feld nachbearbeitet (vgl. Tabelle 5).

Wenn eine Person im CATI-Feld den Wunsch äußerte, doch persönlich befragt werden zu wollen, dann wurde dieser Fall wieder an das CAPI-Feld übergeben.

Tabelle 5 Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und Teilstichprobe

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Einsatzstichprobe CAPI	4.568	100,0	3.315	100,0	1.133	100,0	120	100,0
– Nur Bearbeitung im CAPI-Feld, kein Einsatz im CATI-Feld	3.725	81,5	2.898	87,4	719	63,5	108	90,0
– Keine abschließende Bearbeitung im CAPI-Feld und Telefonnummer vorhanden, Nachbearbeitung im CATI-Feld	843	18,5	417	12,6	414	36,5	12	10,0
Einsatzstichprobe CATI-Feld (Nachbearbeitung)	843	18,5	417	12,6	414	36,5	12	10,0

Basis: Einsatzstichprobe B108 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B108

Die folgende Tabelle beschreibt zentrale Stichprobenmerkmale der gesamten Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode.

Tabelle 6 Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und nach ausgewählten Merkmalen

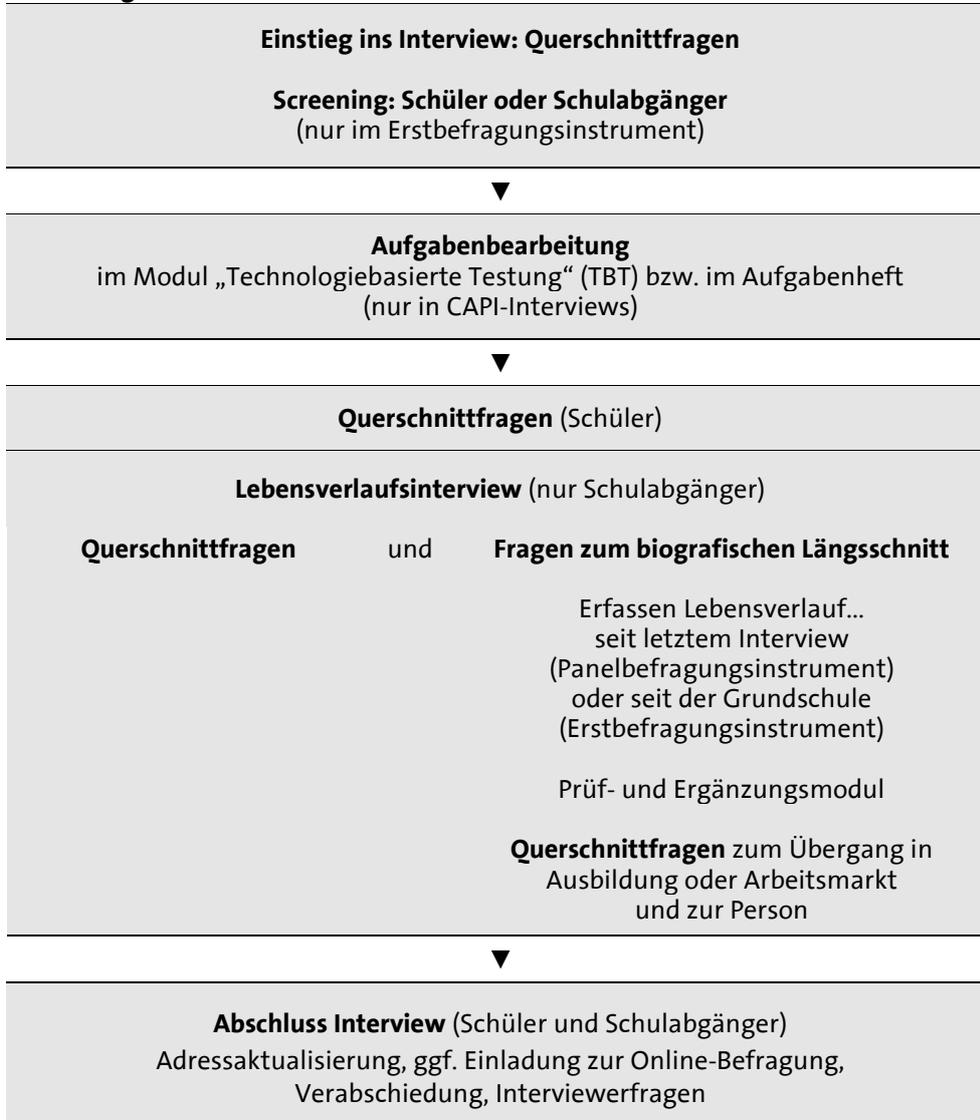
Spalten%	Gesamt		Einsatzstichprobe CAPI-Feld		Einsatzstichprobe CATI-Feld (Nachbearbeitung)	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.568	100,0	4.568	100,0	843	100,0
Geburtsjahrgang						
1998 und früher	316	6,9	316	6,9	89	10,6
1999	2.006	43,9	2.006	43,9	414	49,1
2000 und später	2.239	49,0	2.239	49,0	339	40,2
Keine Angabe	7	0,2	7	0,2	1	0,1
Geschlecht						
Männlich	2.429	53,2	2.429	53,2	479	56,8
Weiblich	2.136	46,8	2.136	46,8	364	43,2
Keine Angabe	3	0,1	3	0,1	-	-
Teilstichprobe						
Wiederholer	3.315	72,6	3.315	72,6	417	49,5
Temporäre Ausfälle	1.133	24,8	1.133	24,8	414	49,1
Neuzugänge	120	2,6	120	2,6	12	1,4

Basis: Einsatzstichprobe B108 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B108
Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

3 Erhebungsinstrumente

Für die Durchführung der CAPI- und CATI-Interviews kamen ein Panel- und ein Erstbefragungsinstrument zum Einsatz. Mit dem Panelbefragungsinstrument wurden in der Herbsthebung 2017 junge Erwachsene befragt, die bereits mindestens einmal außerschulisch von infas befragt wurden und bis zum Herbst 2016 als Schulabgänger identifiziert worden waren. Mit dem Erstbefragungsinstrument wurden die jungen Erwachsenen befragt, die entweder bisher nur in der Schule, aber noch nicht von infas, befragt oder die bereits mindestens einmal außerschulisch von infas befragt wurden und vor Herbst 2017 als Schüler identifiziert worden waren (sogenannte „individuell nachverfolgte Schüler“).

In der Herbsthebung 2017 lag der Schwerpunkt auf der Messung von Kompetenzen. Aufgrund der vorgesehenen Aufgabebearbeitung sollten die Interviews möglichst persönlich vor Ort als computergestützte Interviews (CAPI) durchgeführt werden. In jedem CAPI-Interview war kurz nach dem Start der Befragung die Kompetenzmessung vorgesehen. Dabei sollten Aufgaben aus den Domänen „Lesen“, „Mathematik“ und „Computerwissen“ bearbeitet werden. Für jede Zielperson war die Aufgabebearbeitung in zwei der drei Domänen vorgesehen. Die Zuweisung der Domänen und deren Bearbeitungsreihenfolge (sogenannte „Rotationen“) leitete sich von den Kompetenzmessungen während der Schulzeit ab und war für jede Person vorab festgelegt. Die Aufgaben aus den Domänen „Lesen“ und „Mathematik“ waren papierbasiert in Aufgabenheften zu bearbeiten, die Aufgaben aus der Domäne „Computerwissen“ waren computerbasiert im Modul für „Technologiebasierte Testung“ (TBT-Modul) des Befragungsinstruments zu bearbeiten. Die verschiedenen Varianten der Kompetenzmessung werden in Kapitel 3.2 genauer erläutert. Fälle, die nicht im CAPI-Feld realisiert werden konnten, wurden telefonisch nachbearbeitet. Im telefonischen Interview entfiel die Aufgabebearbeitung.

Abbildung 2 Ablauf des Interviews

Quelle: infas, eigene Darstellung

Der weitere Interviewverlauf variierte nach Etappenzugehörigkeit: Bei Schulabgängern wurde die Erwerbs- und Ausbildungsbiografie erfasst. Bei Schülern an allgemeinbildenden Schulen (individuell nachverfolgte Schüler) wurden im Gegensatz dazu ausschließlich Querschnittsfragen gestellt.

Zum Ende des Interviews wurde ein Teil der Befragten, abhängig von deren im Interview ermittelten Status, um die Teilnahme an der anschließenden Online-Befragung gebeten. In allen Fällen wurde die Adresse aktualisiert und der Interviewer beantwortete Fragen zum Interview.

Abbildung 2 fasst die Inhalte der Erhebungsinstrumente schematisch zusammen und verdeutlicht den Ablauf eines Interviews.

3.1 Lebensverlaufsinterview

Die wesentlichen Fragenblöcke des Erhebungsprogramms im Erst- und Panelbefragungsinstrument sind in Tabelle 7 dargestellt. Diese sind entsprechend ihrer hauptsächlichen Ausrichtung als Querschnitt, biografischer Längsschnitt und Prüfmodul typisiert. Die biografischen Längsschnitte enthalten teilweise Blöcke mit Querschnittfragen. In Spalte 1 der Tabelle ist aufgeführt, an wen sich welcher Befragungsblock richtet.

An alle Befragten wurden zu Beginn einige allgemeine Fragen, beispielsweise zur Zufriedenheit, gerichtet. Im Erstbefragungsinstrument wurde zu Beginn des Interviews zudem die Etappenzugehörigkeit festgestellt.

Nach den Einstiegsfragen folgte für Interviewteilnehmer im CAPI-Feld die Aufgabenbearbeitung.

Nach der Aufgabenbearbeitung (bzw. in einem CATI-Interview: nach den Einstiegsfragen) folgten für Schüler lediglich weitere Querschnittfragen.

Bei Schulabgängern wurde hingegen die Ausbildungs- und Erwerbsbiografie erhoben. Der Fragebogen für Schulabgänger war daher als kombiniertes Querschnitt- und biografisches Längsschnittinstrument angelegt. Um zu gewährleisten, dass der gesamte Ausbildungs- und Erwerbsverlauf möglichst präzise und lückenlos erfasst wird, war das Erhebungsinstrument thematisch angelegt, wobei für die verschiedenen Lebensbereiche jeweils verschiedene themenspezifische Längsschnittmodule angesteuert wurden. Während bei Erstbefragten zunächst nach Schulbesuchen und Berufsvorbereitungen und dann nach Ausbildungen gefragt wurde, wurde bei Panelbefragten die Sukzession umgestellt und Berufsvorbereitungen und Ausbildungen wurden vor den Schulepisoden erhoben. Nach der weiteren Abfrage von Erwerbstätigkeiten, Arbeitslosigkeiten und Kindern bzw. mit diesen verbundenen Elternzeiten wurde die erfasste Biografie im Prüfmodul auf Lücken und Inkonsistenzen geprüft. Die Erfassung und Prüfung der Längsschnittepisoden bezog sich bei Personen, die mit dem Erstbefragungsinstrument befragt worden waren, auf den Zeitraum seit der Einschulung. Bei den wiederholt Befragten wurde die Biografie seit dem letzten Interviewzeitpunkt fortgeschrieben. Im Anschluss an die Erfassung der Biografie wurden Querschnittfragen zur aktuellen Situation gestellt, also zum Beispiel Fragen zum Übergang in die Ausbildung.

Das Interview endete für alle Befragten mit der Adressaktualisierung und der Verabschiedung. Ein Teil der Befragten wurde um die Teilnahme an der Onlinebefragung gebeten.

Tabelle 7 Fragenprogramm (CATI/CAPI) im Überblick

An wen?	Fragenblock	Modul	Typ
Alle	Begrüßung und Kontaktaufnahme	Kontaktmodul	Querschnitt
Neuzugänge und individuell Nachverfolgte	Feststellen des Status (Schüler oder Schulabgänger)	Screening	Querschnitt
Alle	Allgemeines zur Person	Zufriedenheit	Querschnitt
CAPI-Befragte	Aufgabenbearbeitung	Aufgabenbearbeitung im Aufgabenheft (Lesen/Mathematik) bzw. im Modul für technologiebasierte Testung (TBT-Modul Computerwissen).	Querschnitt
Schüler	Allgemeines zur Person	Z.B. Fragen zu persönlichen Eigenschaften, Sprache, Gesundheit	Querschnitt
Schulabgänger	Ausbildung und Erwerbsleben (in Panelbefragung: Abfrage von Episoden seit dem letzten Interview; im Erstbefragungsinstrument: Abfrage von Episoden seit der Grundschule)	Berufsvorbereitung	Längsschnitt
		Ausbildung	Längsschnitt
		Schulbesuche (in Erstbefragung: zuerst Fragen nach Schulbesuchen, dann nach Berufsvorbereitungen und Ausbildungen)	Längsschnitt
		Erwerbstätigkeit	Längsschnitt
		Arbeitslosigkeit	Längsschnitt
	Familie	Kinder und Elternzeiten	Längsschnitt
	Erwerbs- und Ausbildungsverlaufsprüfung, Lückenergebnisse	Ergänzungs-/Prüfmodul (ggf. Aufnahme von Wehr-, Zivil- und Freiwilligendiensten)	Prüfung der Längsschnitte (Prüfmodul)
	Ausbildung und Erwerbsleben: Kurse	Nachfragen zu Kursen/Lehrgängen während anderer Episoden	Längsschnitt
	Übergang in den Arbeitsmarkt (je nach aktueller biografischer Situation)	Fragen zur aktuellen Ausbildung, z.B. zu Übergang in die Ausbildung, sozialem Umfeld, zum letzten Ausbildungsjahr und zum Übergang in den Arbeitsmarkt	Querschnitt
	Allgemeines zur Person	Z.B. Fragen zu Gesundheit, Behinderung, Haushalt	Querschnitt
Alle	Abschlussfragen	Adressaktualisierung und Verabschiedung, ggf. Hinweis auf Online-Befragung und Übergabe/Versand der Zugangsdaten	Querschnitt
Interviewer	Fragen zum Interview	Interviewerfragen	Querschnitt

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.2 Aufgabenbearbeitung

In der Herbsthebung 2017 lag der Schwerpunkt auf der Messung von Kompetenzen in den Domänen „Lesen“, „Mathematik“ und „Computerwissen“. Die Kompetenzmessung der Domänen „Lesen“ und „Mathematik“ erfolgte papierbasiert in PAPI-Aufgabenheften. Je Domäne gab es eine leichte und eine schwere Variante des Aufgabenhefts. Die Aufgaben zum Computerwissen wurden computerbasiert im Modul für „Technologiebasierte Testung“ (TBT-Modul) bearbeitet. Es gab drei verschiedene Schwierigkeitsstufen des Moduls (schwer, mittel, leicht).

Je Zielperson war die Bearbeitung von zwei der drei Domänen vorgesehen. Die Bearbeitungsreihenfolge wurde über alle Zielpersonen variiert. Aufgrund der drei Domänen ergeben sich sechs unterschiedliche Bearbeitungsreihenfolgen:

- Lesen – Mathematik
- Mathematik – Lesen
- Lesen – Computerwissen
- Computerwissen – Lesen
- Mathematik – Computerwissen
- Computerwissen – Mathematik

Unter Einbezug der verschiedenen Schwierigkeitsstufen ergaben sich insgesamt 32 Rotationen (Testzuweisungen), die jeder Person vorab zugewiesen wurden. Die Zuweisung der Rotationen erfolgte auf Basis der Kompetenzmessungen während der Schulzeit.

Im Folgenden werden Inhalte und Ablauf der Aufgabenbearbeitung erläutert.

3.2.1 Inhalte der Aufgabenbearbeitung

Leseaufgaben

Die Aufgabenbearbeitung „Lesen“ bestand aus fünf Lesetexten und den dazugehörigen Fragen. Bei den Leseaufgaben musste die Zielperson zunächst einen Text lesen. Hierzu wurden dann Fragen zum Textverständnis gestellt. Zur Beantwortung der Fragen durfte die Zielperson in den Texten zurückblättern. Um die Lesefragen beantworten zu können, mussten die Zielpersonen

- einzelne Informationen aus dem Text heraussuchen oder
- zusammenhängende Aussagen in mehreren Sätzen suchen oder
- Schlussfolgerungen aus dem Text ziehen oder
- zentrale Aussagen von Abschnitten reflektieren und bewerten.

Die Texte waren dabei ganz vielfältig. Sie umfassten

- Sachtexte,
- Texte mit Meinungen oder Kommentaren,
- literarische Texte,
- Anleitungen, Rezepte,
- Aufrufe, Anzeigen oder Werbetexte.

Mathematikaufgaben

Das Aufgabenheft Mathematik bestand aus verschiedenen mathematischen Aufgaben aus dem Alltag. Bei jeder Aufgabe wurde zunächst die Problemsituation kurz beschrieben, anschließend sollte die Aufgabe bearbeitet werden. Dazu standen den Zielpersonen je nach Aufgabe unterschiedliche Hilfsmittel zur Verfügung:

- Stift für Notizen, Skizzen und handschriftliche Rechnungen oder
- Taschenrechner.

Computerwissen (ICT-Literacy)

Die Aufgaben im TBT-Modul Computerwissen waren in zwei Teile geteilt: In Teil 1 wurden interaktive Aufgaben gestellt, d.h. der Zielperson wurde eine Situation geschildert und sie wurde aufgefordert, eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen (bspw. Bearbeitung eines E-Mail-Postfachs). In Aufgabenteil 2 wurden verschiedene Aufgaben zum Computerwissen gestellt, bei denen die Zielperson die richtige(n) Antwort(en) aus einer Reihe von vorgegebenen Antwortmöglichkeiten auswählen sollte. Die Aufgaben bezogen sich jeweils auf verschiedene Prozesse der Informationsverarbeitung:

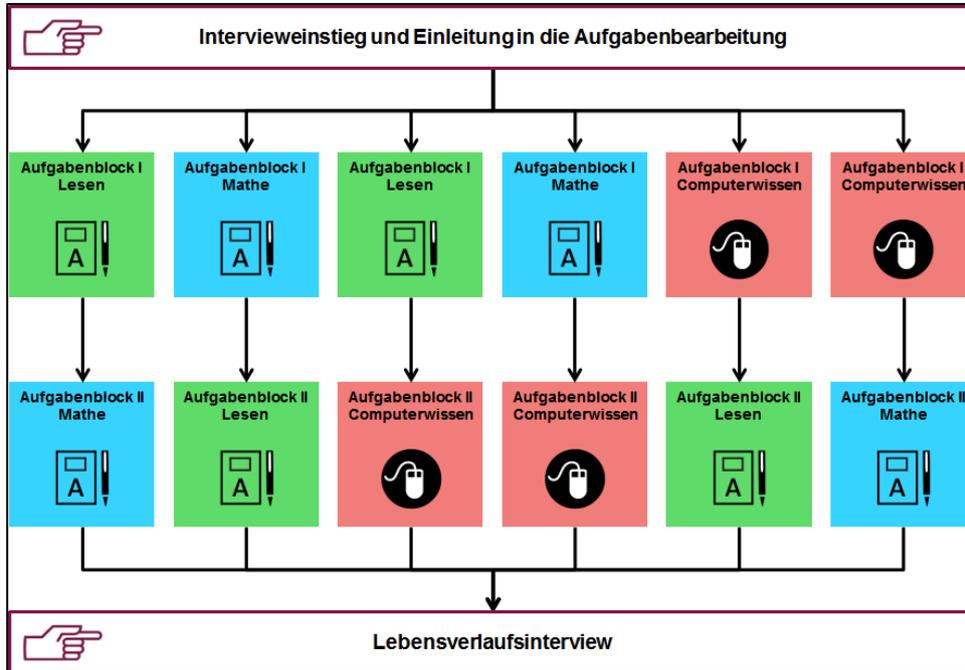
- das Erzeugen von Informationen (z.B. das Schreiben eines Textes),
- das Bewerten von Informationen (z.B. von Treffern einer Suchmaschine) und
- das Verwalten von Informationen (z.B. von Einträgen in einer Tabelle).

Jede Aufgabe behandelte außerdem eine bestimmte Programmklasse:

- Textverarbeitung,
- Tabellenkalkulation,
- E-Mail-Programm oder
- Internetbrowser.

3.2.2 Ablauf der Aufgabenbearbeitung

Anhand der zugewiesenen Rotation (siehe Kapitel 3.2) war für jede Zielperson festgelegt, welche Domänen in welchem Schwierigkeitsgrad und in welcher Reihenfolge bearbeitet werden sollten. Fälle, für welche die Bearbeitung der Aufgaben zum Computerwissen vorgesehen war, wechselten während der Aufgabenbearbeitung den Bearbeitungsmodus von papierbasierter zu computerbasierter bzw. von computerbasierter zu papierbasierter Aufgabenbearbeitung (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3 Rotationen und Moduswechsel bei der Aufgabenbearbeitung


Quelle: infas, eigene Darstellung

Im Folgenden wird der Ablauf der Aufgabenbearbeitung für jeden Bearbeitungsmodus dargestellt.

Aufgabenbearbeitung auf Papier

Zu Beginn der Aufgabenbearbeitung auf Papier erhielt die Zielperson eine kurze Einführung in den jeweiligen Aufgabenbereich und das zu bearbeitende Aufgabenheft durch den Interviewer. Danach wurde der Zielperson ein Anleitungsheft übergeben, in dem sie die Instruktion mitlesen sollte.

Im Anschluss begann die Zielperson mit der selbständigen Bearbeitung des Aufgabenhefts. Für die Bearbeitung der Lese- oder Mathematikaufgaben auf Papier standen jeweils 28 Minuten zur Verfügung. Innerhalb der 28-minütigen Aufgabenbearbeitung konnte die Zeitmessung nicht angehalten werden, so dass die Zielperson hier keine Pause machen sollte.

Nach der Bearbeitung der Aufgaben beantwortete die Zielperson Einschätzungsfragen zu den gerade bearbeiteten Aufgaben. Zielpersonen, welche die Mathematikaufgaben bearbeitet hatten, beantworteten eine Einschätzungsfrage und hatten dazu maximal 1 Minute Zeit. Zielpersonen, welche die Leseaufgaben bearbeitet hatten, beantworteten eine allgemeine und 5 spezifische Einschätzungsfragen zu den gerade gelesenen Texten. Zur Bearbeitung dieser insgesamt 6 Fragen hatten die Zielpersonen maximal 2 Minuten Zeit.

Aufgabenbearbeitung am Computer

Zu Beginn der Aufgabenbearbeitung am Computer erhielt die Zielperson vor dem Start des TBT-Moduls eine kurze Einleitung durch den Interviewer. Anschließend wurde der Computer an die Zielperson übergeben.

Die Aufgabenbearbeitung am Computer begann mit einer 2-minütigen Videoinstruktion, in welcher der Zielperson der Aufbau der Aufgaben und die Bearbeitungsdauer sowie einzelne für die Bearbeitung der Aufgaben wichtige Techniken und Aufgabenformate erläutert wurden.

Im Anschluss bearbeitete die Zielperson die beiden Aufgabenteile zum Computerwissen. Für die Bearbeitung beider Teile standen insgesamt 26 Minuten zur Verfügung, 16 Minuten für den ersten Teil und 10 Minuten für den zweiten Teil. Nach jedem der beiden Teile sollte innerhalb von maximal einer Minute eine Einschätzungsfrage zu den gerade bearbeiteten Aufgaben beantwortet werden. Während der Aufgabenbearbeitung konnte die Zeitmessung nicht angehalten werden, so dass auch bei den Aufgaben zum Computerwissen die Zielperson ihre Bearbeitung nicht unterbrechen sollte.

Nach der Bearbeitung der zweiten Einschätzungsfrage wurde die Zielperson auf dem Bildschirm dazu aufgefordert, den Computer wieder an den Interviewer zurückzugeben.

3.3 Online-Befragung

3.3.1 Zielgruppen und Inhalt der Online-Befragung

Zum Abschluss des CAPI- oder CATI-Interviews wurden folgende Interviewteilnehmer um die Teilnahme an einer Online-Befragung gebeten:

- Schüler, die die gymnasiale Oberstufe besuchten, sowie
- Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr.

Zu Beginn der Online-Befragung wurde bei allen Teilnehmern erneut die Zielgruppenzugehörigkeit festgestellt. Je nach Zielgruppe variierte der inhaltliche Fokus der Online-Befragung:

- Für Schüler fokussierte die Online-Befragung auf den aktuellen Schulbesuch und die Zukunftsperspektiven der Schüler. Die Fragen variierten dabei zwischen Schülern der 11. Klasse und 12./13. Klasse. Zu Beginn des Fragebogens für Schüler wurde daher festgestellt, welche Klasse ein Schüler besuchte, und entsprechend wurde im Online-Fragebogen entweder ein Fragebogenmodul für Schüler der 11. Klasse oder für Schüler der 12./13. Klasse angesteuert. Die Inhalte des Online-Instruments für Schüler orientierten sich stark an zwei Paper-Pencil-Fragebögen der NEPS-Schülerbefragungen (Klasse-11-Fragebogen im Herbst 2016 oder Klasse-12-Fragebogen im Herbst 2017).
- Schulabgänger, die eine betriebliche Ausbildung absolvierten und im letzten Ausbildungsjahr waren, wurden nach den Inhalten der Ausbildung und den Anforderungen der Ausbildung gefragt.

– Zum Abschluss wurden alle Online-Teilnehmer um Feedback gebeten.

Die folgende Tabelle fasst die Inhalte des Online-Fragenprogramms zusammen.

Tabelle 8 Online-Fragenprogramm im Überblick

An wen?	Fragenblock/Modul	Inhalte
Alle	Screening	Aktueller Status/aktuelle Tätigkeit
Schüler	Schul-Screening	Fragen zur Schule bzw. Jahrgangsstufe
Schüler in Klasse 11	K11-Modul	Fragen zu <ul style="list-style-type: none"> – Schule (z.B. Fächerauswahl, Lernverhalten, Zufriedenheit), – beruflichen Vorstellungen, – Eltern, – familiärem und persönlichem Umfeld.
Schüler in Klasse 12 o. 13	K12-/K13-Modul	Fragen zu <ul style="list-style-type: none"> – Lebenszufriedenheit, Durchsetzungs- und Konfliktfähigkeit, – Zufriedenheit, Engagement und Selbsteinschätzung in der Schule, – Vorstellungen, Informationen zur beruflichen Zukunft, – allgemeinen Einstellungen zu Schule und Bildung, – Eltern und Freunden, – Unterstützung in der Schule durch Eltern und Umfeld, – Zugehörigkeit und Herkunft, Gesundheit, – sozialer und politischer Partizipation.
Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr	Task-Modul	Tätigkeiten und Anforderungen in der Ausbildung
Alle	Feedback	Fragen zur Befragung

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.3.2 Ablauf der Online-Befragung

Die Online-Zielpersonen wurden um eine Bearbeitung der Online-Befragung binnen Wochenfrist gebeten. Sie wurden darauf hingewiesen, dass das Incentive in Höhe von 50 Euro nach der Teilnahme an diesem 2. Befragungsteil – der Online-Befragung – versandt würde. Gleichzeitig wurde auf die Freiwilligkeit der Teilnahme hingewiesen.

Zugangsdaten

Alle Teilnehmer erhielten zum Öffnen des Online-Fragebogens Zugangsdaten in Form

- eines Webseiten-Links zur Startseite der Online-Befragung und
- eines individuellen Passworts zum Öffnen des eigentlichen Online-Fragebogens durch Eingabe des Zugangscodes auf der Startseite.

Die Zugangsdaten wurden abhängig von der Erhebungsmethode auf unterschiedlichen Wegen übermittelt:

- Im CAPI-Feld wurden der Webseiten-Link und das individuelle Passwort auf einer Karte vor Ort vom Interviewer übergeben. Der auf der Karte aufgedruckte und jeweils nur einmal vergebene 10-stellige Buchstabencode wurde vom

Interviewer vor Übergabe der Karte an eine Befragungsperson im CAPI-Instrument doppelt erfasst, damit nachher die Befragungs- mit den Online-Daten verknüpft werden konnten.

- Im CATI-Feld wurde unmittelbar nach dem telefonischen Interview eine E-Mail mit Zugangsdaten versandt. Gab es keine gültige E-Mail-Adresse, dann wurden die Zugangsdaten in den Folgetagen postalisch verschickt. Im Schreiben bzw. in der E-Mail mit den Zugangsdaten an CATI-Fälle wurde erneut an das Incentive erinnert.

Erinnerungen und Dankschreiben

Die jungen Erwachsenen konnten bis zum Feldende faktisch zu einem beliebigen Zeitpunkt nach dem Interview an der Online-Befragung teilnehmen; unmittelbar danach oder auch erst einige Wochen später. Alle Interviewteilnehmer erhielten ein Dankschreiben mit dem Incentive in Höhe von 50 Euro.

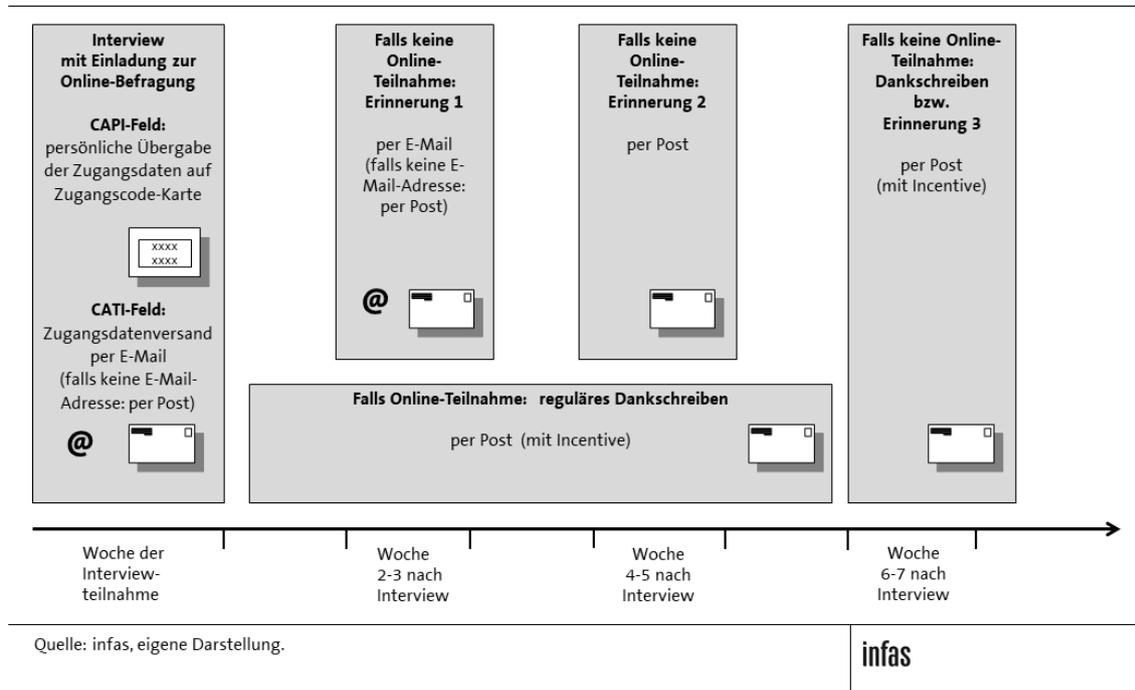
An jede Online-Zielperson wurden bis zu 3 Online-Erinnerungen versandt, wenn sie bis zu bestimmten Zeitpunkten nicht an der Online-Befragung teilgenommen hatten:

- Personen, die 2 oder 3 Wochen nach dem Interview den Online-Fragebogen noch nicht beantwortet hatten, erhielten eine 1. Erinnerung per E-Mail. In dieser wurde um Teilnahme gebeten und erneut auf die Zugangsdaten hingewiesen. Bei Fällen, die im CAPI-Feld realisiert wurden, wurde nicht nur auf den Code auf der übergebenen Karte hingewiesen, sondern auch ein alternativer Code übermittelt, falls die Personen die Karte verloren hatten. Lag keine E-Mail-Adresse vor, wurde die 1. Erinnerung per Post versandt.
- Personen, die auch 4 oder 5 Wochen nach dem Interview noch nicht teilgenommen hatten, erhielten eine 2. Erinnerung, die immer postalisch versandt wurde.
- Personen, welche die Online-Befragung auch 6 oder 7 Wochen nach dem Interview noch nicht abgeschlossen hatten, erhielten ein postalisches Dankschreiben mit einer 3. Erinnerung und beiliegendem Incentive für die Teilnahme am Interview. Die 3. Erinnerung an die Online-Befragung war somit zugleich das Dankschreiben.
- Online-Zielpersonen, die nach dem Interview und vor dem Versand der 3. Erinnerung an der Online-Befragung teilnahmen, erhielten nach dem Abschluss der Online-Befragung das reguläre Dankschreiben mit beiliegendem Incentive (siehe Beschreibung der Dankschreiben in Kapitel 4.1).
- Letztlich erhielten somit alle Interviewteilnehmer, auch diejenigen, die zur Online-Befragung eingeladen worden waren, aber dort nicht mitgemacht hatten, ein Dankschreiben mit dem zuvor angekündigten Incentive.

Abbildung 4 veranschaulicht die von der Online-Teilnahme abhängigen Erinnerungs- und Dankschreibenversendungen sowie den Rhythmus der Versendungen: Reguläre Dankschreiben wurden in der Regel wöchentlich, die ersten beiden Erinnerungsschreiben bzw. das Dankschreiben mit der 3. Erinnerung wurden hingegen im Zweiwochentakt versandt. Bei einigen Online-Zielpersonen

begann der Erinnerungsversand somit 2 und bei einigen 3 Wochen nach dem eigentlichen Interview.

Abbildung 4 Versand von Online-Erinnerungen und Dankschreiben



Im Anhang sind alle Anschreiben-, Erinnerungs- und Dankschreibenvarianten aufgelistet, die im Rahmen der Herbst-erhebung 2017 zum Einsatz kamen.

4 Durchführung der CAPI-/CATI-Erhebung

4.1 Ankündigungsschreiben, Dankschreiben und Verlosungsschreiben

CAPI-Anschreiben

Alle Zielpersonen erhielten etwa 1 Woche vor CAPI-Feldstart ein Anschreiben, in dem auf die Studie sowie den besonderen Fokus auf Fähigkeiten und Kenntnisse aufmerksam gemacht wurde und über das Incentive in Höhe von 50 Euro informiert wurde. Gleichzeitig wurde mit der Anschreibenrückseite auf eine besondere Dankeschönaktion im Jahr 2018 aufmerksam gemacht, eine Verlosung von Preisen im Wert von 20.000 Euro.

Es gab mehrere Fassungen der Anschreiben:

- Wiederholer sowie temporäre Ausfälle erhielten eine Anschreibenvariante, in der für die bisherige Unterstützung gedankt und die Erhebung 2018 angekündigt wurde.

- Die erstmals außerhalb ihrer Schule kontaktierten Neuzugänge nach Klasse 11 erhielten eine eigene Anschreibenvariante, in der erklärt wurde, dass die Befragungen an der Schule beendet seien und es mit persönlichen Befragungen weiterginge. Zudem lag hier noch ein Datenschutzblatt bei.

E-Mail/Schreiben zur Adressermittlung und Konvertierungsschreiben

Ab Januar 2018 wurden monatlich

- alle Fälle angeschrieben, die trotz mindestens 10 Kontaktversuchen vor Ort nicht erreicht worden oder bei denen Adressprobleme aufgetreten waren (z.B. Person unbekannt verzogen), und um Adressaktualisierung gebeten. Die Bitte nach Adressaktualisierung erfolgte vorzugsweise per E-Mail, falls keine E-Mail-Adresse vorlag, per Post.
- alle Fälle angeschrieben, die vor Ort weich verweigert hatten (mangelnde Zeit, mangelndes Interesse oder sonstige Gründe oder aufgrund einer Kontaktperson, die die Auskunft verweigert hatte). Im Konvertierungsschreiben wurde eine telefonische Befragung angekündigt und auf das unveränderte Incentive bei kürzerer Befragungsdauer hingewiesen.

Dankschreiben

Der Dankschreibenversand erfolgte regelmäßig, mindestens 14-tägig, an die Interviewteilnehmer. Den Dankschreiben lag jeweils das Incentive in Höhe von 50 Euro bei. Es gab mehrere Dankschreibenvarianten:

- Interviewteilnehmer, die nicht um eine Online-Teilnahme gebeten worden waren, erhielten ein reguläres Dankschreiben mit beiliegendem Bar-Incentive. Auch Interviewteilnehmer, die innerhalb einiger Wochen nach dem Interview an der Online-Befragung teilgenommen hatten, erhielten diese Dankschreibenvariante mit beiliegendem Bar-Incentive.
- Interviewteilnehmer, die an der Online-Befragung innerhalb einiger Wochen nach dem Interview nicht teilgenommen hatten, erhielten eine eigene Dankschreibenvariante mit beiliegendem Bar-Incentive und der erneuten Bitte, noch an der Online-Befragung teilzunehmen (siehe Kapitel 3.3.2).

Im Anhang sind alle Anschreibenvarianten (Anschreiben, weitere Schreiben und Dankschreiben) aufgeführt.

Zwischen dem 30.10.2017 und dem 06.06.2018 wurden insgesamt 3.205 Dankschreiben bzw. E-Mails mit Gutscheinen versandt.⁷

⁷ Ein Fall verweigerte nach der Teilnahme am Interview grundsätzlich und wünschte kein Dankeschön.

Die folgende Tabelle führt die Anzahl der versandten Dankschreiben je Versandtermin ohne eine Ausdifferenzierung der einzelnen Dankschreibenvarianten auf.

Tabelle 9 Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen

Versanddatum		
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	3.205	100,0
30.10.2017	184	5,7
15.11.2017	682	21,3
01.12.2017	540	16,8
13.12.2017	11	0,3
14.12.2017	386	12,0
02.01.2018	278	8,7
03.01.2018	19	0,6
15.01.2018	288	9,0
16.01.2018	22	0,7
29.01.2018	219	6,8
30.01.2018	17	0,5
31.01.2018	1	0,0
13.02.2018	57	1,8
19.02.2018	216	6,7
27.02.2018	6	0,2
13.03.2018	85	2,7
14.03.2018	48	1,5
21.03.2018	24	0,7
27.03.2018	20	0,6
04.04.2018	20	0,6
10.04.2018	8	0,2
18.04.2018	1	0,0
24.04.2018	5	0,2
22.05.2018	33	1,0
29.05.2018	6	0,2
30.05.2018	2	0,1
06.06.2018	27	0,8

Basis: versandte Dankschreiben inkl. 3. Online-Erinnerung mit Incentives / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)
1 Fall verweigerte nach der Teilnahme am Interview grundsätzlich und wünschte kein Dankeschön.

Verlosungsschreiben

Wie schon in der vorherigen Herbsthebung 2016 angekündigt, wurde zusammen mit dem Anschreiben auf eine besondere Dankeschönaktion im Jahr 2018 aufmerksam gemacht: die Verlosung. Im Juni 2018 wurden diese Preise im Wert von 20.000 Euro unter den Teilnehmern verlost.

Es wurden 72 Gewinner ermittelt, denen zufällig die vom Auftraggeber vorgegebenen und vorab kommunizierten Preishöhen (2 Mal 1.000 Euro, 20 Mal 400 Euro und 50 Mal 200 Euro) zugelost wurden. Die Art des Preises hingegen – Reise-, Erlebnis-, Shopping- oder Technikgutscheine – wurde von den Teilnehmern selbst bestimmt. Jeder Teilnehmer hatte am Ende des Interviews angegeben, was für einen Gutschein er sich im Gewinnfall wünscht. Die Gewinner erhielten somit genau den Preis, den sie sich gewünscht hatten.

An die 72 Gewinner wurden im Juni und Juli 2018 folgende Preise versandt:

- 2 Reisegutscheine im Wert von 1.000 Euro,
- 6 Reisegutscheine im Wert von 400 Euro,
- 5 Erlebniszgutscheine im Wert von 400 Euro,
- 5 Shoppinggutscheine im Wert von 400 Euro,
- 4 Technikgutscheine im Wert von 400 Euro,
- 5 Reisegutscheine im Wert von 200 Euro,
- 8 Erlebniszgutscheine im Wert von 200 Euro,
- 24 Shoppinggutscheine im Wert von 200 Euro,
- 13 Technikgutscheine im Wert von 200 Euro.

4.2 Tracking in der Feldphase

Während der Feldzeit wurden für die Zielpersonen, die aufgrund fehlerhafter Telefonnummern oder Adressen nicht erreicht werden konnten, umfangreiche Adressrecherchen (Tracking) durchgeführt. Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden so lange nacheinander durchgeführt, bis eine neue Telefonnummer gefunden werden konnte oder ein endgültiger Ausfallstatus vorlag.⁸

Zunächst wurden die Rückläufe aus dem Online-Portal⁹ (siehe „Sonstiges“ in Tabelle 10) herangezogen. Sofern hier keine Telefonnummer gefunden werden konnte, wurde eine Recherche in der Addressfactory der Deutschen Post durchgeführt. Als letzte Maßnahme wurde eine Anfrage an das Einwohnermeldeamt gerichtet, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte.

Zudem konnten die Zielpersonen während der gesamten Feldzeit die infas-Hotline oder die studienspezifische E-Mail-Adresse kontaktieren („ZP-Rückmeldungen“), wobei auch hier Adressänderungen oder neue Telefonnummern angegeben werden konnten.

⁸ Durch die sukzessive Suche, insbesondere nach Telefonnummern, wird der Trackingprozess auch dann fortgesetzt, wenn die alte Adresse bestätigt wurde.

⁹ Das Online-Adressportal gibt allen Zielpersonen oder Auskunftspersonen (Gesamtbestand des Panels) kontinuierlich die Möglichkeit, die Kontaktdaten zu aktualisieren. Dazu hat jeder Panelteilnehmer seinen individuellen Zugangscode. Es steht in 3 Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Russisch und Türkisch.

Sofern aufgrund der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung über die infas-Hotline neue Telefonnummern in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese sukzessive an das Feld übergeben. Im CAPI-Feld wurden auch neue Adressangaben berücksichtigt.

In den beiden nachfolgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Recherche dokumentiert.

Insgesamt wurden im Feldzeitraum für 548 Fälle Recherchen durchgeführt (vgl. Tabelle 10). Für 431 Fälle konnten neue Adressdaten, darunter 276 neue Telefonnummern, 244 neue Anschriften und 148 neue E-Mail-Adressen ermittelt werden. Es wurden 296 Interviews (68,7 Prozent) mit Personen mit neuen Adressangaben durchgeführt.

Tabelle 10 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase

Zentrale Trackingmaßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen	Zeilen%	Gesamt	Ergebnis der Trackingmaßnahmen					Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
			Verstorbenen	Ins Ausland verzogen	Keine Auskunft möglich	Alte Adressdaten bestätigt	Neue Adressdaten zurück	Neue Adressdaten zurück, davon:	Neue Telefonnummer	Neue Anschrift	Neue E-Mail-Adresse
Gesamt	abs.	548	1	10	5	101	431	431	276	244	148
	%	100,0	0,2	1,8	0,9	18,4	78,6	100,0	64,0	56,6	34,3
EWO-Recherche	abs.	152	-	-	83	20	49	49	-	49	-
	%	100,0	-	-	54,6	13,2	32,2	100,0	-	100,0	-
Addressfactory-Recherche	abs.	206	1	-	5	147	53	53	19	53	-
	%	100,0	0,5	-	2,4	71,4	25,7	100,0	35,8	100,0	-
Sonstiges	abs.	181	-	-	181	-	-	-	-	-	-
	%	100,0	-	-	100,0	-	-	-	-	-	-
ZP-Rückmeldung	abs.	190	-	-	-	4	186	186	131	60	63
	%	100,0	-	-	-	2,1	97,9	100,0	70,4	32,3	33,9
Interviewer-rückmeldung	abs.	5	-	-	-	-	5	5	4	5	2
	%	100,0	-	-	-	-	100,0	100,0	80,0	100,0	40,0

Basis: aktuelle Einsatzstichprobe; Fälle, die in mind. einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden. /
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die folgende Tabelle stellt das Ergebnis aller Trackingmaßnahmen nach ausgewählten Merkmalen dar.

Tabelle 11 Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen

Zentrale Trackingmaßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen	Zeilen%	Ergebnis der Trackingmaßnahmen						Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
		Gesamt	Verstorben	Ins Ausland verzogen	Keine Auskunft möglich	Alte Adressdaten bestätigt	Neue Adressdaten zurück	Neue Adressdaten zurück, davon:	Neue Tel.-Nr.	Neue Anschrift	Neue E-Mail-Adresse
Gesamt	abs.	548	1	10	5	101	431	431	276	244	148
	%	100,0	0,2	1,8	0,9	18,4	78,6	100,0	64,0	56,6	34,3
Geburtsjahrgang											
1998 und früher	abs.	65	1	1	1	13	49	49	25	29	13
	%	100,0	1,5	1,5	1,5	20,0	75,4	100,0	51,0	59,2	26,5
1999	abs.	247	-	4	4	48	191	191	124	102	67
	%	100,0	-	1,6	1,6	19,4	77,3	100,0	64,9	53,4	35,1
2000 und später	abs.	233	-	4	-	39	190	190	127	112	68
	%	100,0	-	1,7	-	16,7	81,5	100,0	66,8	58,9	35,8
Keine Angabe	abs.	3	-	1	-	1	1	1	-	1	-
	%	100,0	-	33,3	-	33,3	33,3	100,0	-	100,0	-
Geschlecht											
Männlich	abs.	272	-	5	4	63	200	200	124	107	68
	%	100,0	-	1,8	1,5	23,2	73,5	100,0	62,0	53,5	34,0
Weiblich	abs.	275	1	4	1	38	231	231	152	137	80
	%	100,0	0,4	1,5	0,4	13,8	84,0	100,0	65,8	59,3	34,6
Keine Angabe	abs.	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	%	100,0	-	100,0	-	-	-	-	-	-	-
Teilstichprobe											
Wiederholer	abs.	306	-	3	1	24	278	278	200	128	113
	%	100,0	-	1,0	0,3	7,8	90,8	100,0	71,9	46,0	40,6
Temporäre Ausfälle	abs.	228	1	7	4	77	139	139	69	106	32
	%	100,0	0,4	3,1	1,8	33,8	61,0	100,0	49,6	76,3	23,0
Neuzugänge	abs.	14	-	-	-	-	14	14	7	10	3
	%	100,0	-	-	-	-	100,0	100,0	50,0	71,4	21,4

Basis: aktuelle Einsatzstichprobe; Fälle, die in mindestens einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden /
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

4.3 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Für die Befragungen im CAPI-Feld wurden 163 Interviewer ausgewählt. 154 der geschulten CAPI-Interviewer realisierten mindestens ein Interview.

Für die telefonische Befragung wurden 14 erfahrene CATI-Interviewer ausgewählt und geschult, die alle bereits in den Vorwellen im Einsatz gewesen waren. Alle diese Interviewer realisierten mindestens ein Interview.¹⁰

Die folgende Tabelle fasst die Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem Interview nach Erhebungsmethode zusammen.

¹⁰ Darüber hinaus nahm ein Supervisor an der Schulung teil, der im CATI-Feld ein Interview durchführte. Dieser Supervisor wird in Tabelle 14 nicht als Schulungsteilnehmer geführt.

Tabelle 12 Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview

Interviewer	Gesamt		CATI-Feld*		CAPI-Feld	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	169	100,0	15	100,0	154	100,0
Geschlecht						
Männlich	101	59,8	8	53,3	93	60,4
Weiblich	68	40,2	7	46,7	61	39,6
Altersgruppe						
Bis 29 Jahre	3	1,8	-	-	3	1,9
30-49 Jahre	21	12,4	7	46,7	14	9,1
50-65 Jahre	100	59,2	7	46,7	93	60,4
Älter als 65 Jahre	43	25,4	1	6,7	42	27,3
Keine Angabe	2	1,2	-	-	2	1,3
Höchster Schulabschluss						
Hauptschule/Volksschulabschluss/ POS/8.Klasse	20	11,8	1	6,7	19	12,3
Fachhochschulreife	21	12,4	2	13,3	19	12,3
Abitur/Hochschulreife	105	62,1	11	73,3	94	61,0
Realschulabschluss/Mittlere Reife/ Fachoberschulreife/POS 10.Klasse	22	13,0	1	6,7	21	13,6
Keine Angabe	1	0,6	-	-	1	0,6
Einsatz als Interviewer seit...						
Bis zu 1 Jahr	47	27,8	-	-	47	30,5
2-3 Jahre	32	18,9	-	-	32	20,8
4-5 Jahre	21	12,4	4	26,7	17	11,0
6 und mehr Jahre	67	39,6	11	73,3	56	36,4
Keine Angabe	2	1,2	-	-	2	1,3

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview / Quelle: infas-Interviewer-Stammdatenbank

* Ein Interview wurde durch einen Supervisor durchgeführt.

Jeder der 154 Interviewer im CAPI-Feld mit mindestens einem Interview realisierte durchschnittlich 19,7 Interviews. Im CATI-Feld lag die Anzahl der realisierten Fälle pro Interviewer (n=15) mit durchschnittlich 11,1 Interviews deutlich darunter.

Tabelle 13 Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview

Erhebungsmethode	Anzahl Interviewer	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	169	3.206	19,0	1	67	12,26
CAPI-Feld	154	3.039	19,7	2	67	12,16
CATI-Feld	15	167	11,1	1	34	10,80

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

4.4 Interviewerschulung

Die 177 ausgewählten Interviewer wurden persönlich-mündlich durch die infas-Projektleitung und NEPS-Mitarbeiter geschult. Die Schulungen orientierten sich am allgemeinen Schulungskonzept von NEPS und infas. Tabelle 14 dokumentiert den Schulungsplan aller Schulungen. Im Anhang sind die Abläufe und Inhalte der CATI- und CAPI-Schulungsveranstaltungen dargestellt.

Tabelle 14 Schulungsplan

Schulung	Termin von bis	Anzahl Interviewer
5 CAPI-Schulungen		
3-tägige Schulungen Unerfahrene	04.10.2017-06.10.2017 Tag 1: 11:30 Uhr - 19:00 Uhr Tag 2: 9:30 Uhr - 17:30 Uhr Tag 3: 9:30 Uhr - 13:45 Uhr	25
2-tägige Schulungen Erfahrene	10.10.2017-11.10.2017 Tag 1: 12:00 Uhr -18:00 Uhr Tag 2: 08:45 Uhr - 14:45 Uhr	45
	12.10.2017-13.10.2017 Tag 1: 12:00 - 18:00 Uhr Tag 2: 08:45 Uhr - 14:45 Uhr	33
	16.10.2017-17.10.2017 Tag 1: 12:00 Uhr - 18 Uhr Tag 2: 08:45 Uhr - 14:45 Uhr	48
	20.11.2017-21.11.2017 Tag 1: 12:00 Uhr - 18:00 Uhr Tag 2: 08:45 Uhr - 14:45 Uhr	12
1 CATI-Schulung		
1-tägige Schulung	25.01.2018, 11:00-14:00 Uhr	14

Quelle: infas, eigene Darstellung

5 Ergebnisse der CAPI-/CATI-Erhebung

5.1 Ablauf der Feldarbeit

Vor dem Start der CAPI-Erhebung wurden alle Zielpersonen angeschrieben. Das CAPI-Feld dauerte vom 06.10.2017 bis zum 17.04.2018. Während des CAPI-Feldes wurden mehrere ausschöpfungssteigernde Maßnahmen durchgeführt:

- Ab Januar 2018 wurden monatlich alle Personen angeschrieben, die trotz vielfacher Kontaktversuche vor Ort nicht erreicht worden oder bei denen Adressprobleme aufgetreten waren. Lagen 2 Wochen später für diese Fälle keine neuen Adressinformationen oder anderweitige Rückmeldungen vor, wurden sie zur Nachbearbeitung an das CATI-Feld übergeben.
- Zudem wurden ab Januar 2018 monatlich alle Fälle angeschrieben, die vor Ort weich verweigert hatten (Zeitmangel, mangelndes Interesse oder sonstige Gründe oder aufgrund einer Kontaktperson, die die Auskunft verweigerte; siehe Kapitel 2). Ab Januar 2018 wurden 209 schwer motivierbare Zielpersonen erneut kontaktiert, um sie zu einer Teilnahme zu motivieren (telefonische Konvertierung, siehe Kapitel 5.3).
- Darüber hinaus wurden Fälle im CATI-Feld nachbearbeitet, die um eine telefonische Befragung gebeten oder vor Ort angegeben hatten, während der Feldzeit nicht erreichbar zu sein.

Das CATI-Feld dauerte vom 25.01.2018 bis zum 02.06.2018. Insgesamt wurden 843 Fälle im CATI-Feld nachbearbeitet. Befragte, die im CATI-Feld angaben, lieber persönlich befragt zu werden, wurden im CAPI-Feld weiterbearbeitet. Während der Feldzeit konnten Personen zu mehreren Zeitpunkten zwischen CAPI- und CATI-Feld hin- und herwechseln.

Die Online-Befragungen fanden für einen Teil der Befragten nach dem CAPI- oder CATI-Interview statt. Die ersten vollständig beantworteten Online-Fragebögen lagen im Oktober 2017 vor, die letzten Online-Fragebögen wurden im Juni 2018 beantwortet. Das Online-Feld wurde am 10.06.2018 geschlossen. Die Ergebnisse der Online-Erhebung sind in Kapitel 6 beschrieben.

Die folgende Tabelle führt für jeden Feldmonat die realisierten Fallzahlen nach Erhebungsmethode auf.

Tabelle 15 Realisierte Fälle nach Feldmonaten und Erhebungsmethode

Feldmonat	Realisierte Interviews						Realisierte Online-Befragungen	
	Gesamt		CAPI-Interviews		CATI-Interviews		abs.	%
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Gesamt	3.206	100,0	3.039	100,0	167	100,0	1.556	100,0
Oktober 2017	371	11,6	371	12,2	-	-	124	8,0
November 2017	1.302	40,6	1.302	42,8	-	-	553	35,5
Dezember 2017	690	21,5	690	22,7	-	-	364	23,4
Januar 2018	519	16,2	487	16,0	32	19,2	300	19,3
Februar 2018	180	5,6	132	4,3	48	28,7	143	9,2
März 2018	75	2,3	57	1,9	18	10,8	42	2,7
April 2018	1	0,0	-	-	1	0,6	5	0,3
Mai 2018	63	2,0	-	-	63	37,7	23	1,5
Juni 2018	5	0,2	-	-	5	3,0	2	0,1

Basis: realisierte Interviews bzw. Online-Befragungen

Quelle: Methodendaten B108, infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5.2 Realisierung im CAPI-Feld und Bearbeitung von Aufgaben

Insgesamt wurden 4.568 Fälle im CAPI-Feld eingesetzt; 3.725 Fälle wurden ausschließlich im CAPI-Feld bearbeitet, während 843 Fälle zunächst im CAPI Feld bearbeitet wurden, bevor sie anschließend im CATI-Feld nachbearbeitet wurden.

Insgesamt wurde im CAPI-Feld eine Realisierung von 66,5 Prozent (n=3.039) erreicht (vgl. Tabelle 16, Basis: letzter Feldkontakt CAPI-Feld).

854 Zielpersonen (18,7 Prozent) verweigerten die Teilnahme; 426 dieser Zielpersonen (9,3 Prozent der Einsatzstichprobe) zogen ihre Panelteilnahme zurück und entfallen damit für künftige Erhebungen.

8,3 Prozent (n=379) aller Personen wurden vor Ort nicht erreicht, wobei

- 4,3 Prozent (n=198) bis zuletzt nicht erreichbar, aber anscheinend noch unter der zuletzt bekannten Adresse ansässig waren, während
- 3,7 Prozent (n=168) unbekannt verzogen waren und
- 0,3 Prozent (n=13) trotz einer Adressänderung nicht erreicht werden konnten.

Tabelle 16 Letzter Bearbeitungsstand CAPI-Feld nach Teilstichprobe

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.568	100,0	3.315	100,0	1.133	100,0	120	100,0
Nicht Zielgruppe	9	0,2	3	0,1	6	0,5	-	-
Zielperson (ZP) ins Ausland verzogen	9	0,2	3	0,1	6	0,5	-	-
Nonresponse – nicht erreicht	379	8,3	152	4,6	220	19,4	7	5,8
Nicht abgehoben/nicht erreicht	198	4,3	107	3,2	88	7,8	3	2,5
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	168	3,7	39	1,2	126	11,1	3	2,5
Adressänderung/neue Adresse	13	0,3	6	0,2	6	0,5	1	0,8
Nonresponse – nicht befragbar	7	0,2	2	0,1	5	0,4	-	-
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank / behindert	7	0,2	2	0,1	5	0,4	-	-
Nonresponse – Verweigerung	854	18,7	412	12,4	428	37,8	14	11,7
Verw.– grundsätzlich	426	9,3	186	5,6	231	20,4	9	7,5
Verw. – Keine Zeit, Länge	118	2,6	68	2,1	49	4,3	1	0,8
Verw. – krank	3	0,1	2	0,1	1	0,1	-	-
ZP verweigert neue Anschrift	1	0,0	-	-	1	0,1	-	-
Kontaktperson (KP) verw. neue Anschrift	10	0,2	6	0,2	4	0,4	-	-
Abbruch im Fragebogen– Fortf. verweigert	2	0,0	1	0,0	-	-	1	0,8
Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert	55	1,2	19	0,6	36	3,2	-	-
KP verweigert jegliche Auskunft	4	0,1	1	0,0	3	0,3	-	-
Verw. – kein Interesse, Thema	62	1,4	30	0,9	32	2,8	-	-
Verw. – Datenschutzgründe	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-
Verw. – sonstige Gründe	28	0,6	14	0,4	13	1,1	1	0,8
Verw. – nicht in dieser Welle	144	3,2	84	2,5	58	5,1	2	1,7
Nonresponse – Sonstiges	278	6,1	161	4,9	112	9,9	5	4,2
Vager Termin	75	1,6	37	1,1	37	3,3	1	0,8
Definitiver Termin	7	0,2	5	0,2	1	0,1	1	0,8
Vager Termin, vorher Anschreibenversand	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	138	3,0	74	2,2	62	5,5	2	1,7
Weiterbearbeitung in telef. Befragung	57	1,2	44	1,3	12	1,1	1	0,8
Interview unterbr. – Fortsetz. nicht mögl.	2	0,0	2	0,1	-	-	-	-
Interview	3.039	66,5	2.583	77,9	362	32,0	94	78,3

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im CAPI-Feld; letzter Bearbeitungsstatus im CAPI-Feld; dies ist kein Final Outcome

Während in der vorherigen Herbsthebung 2016 bei dieser Zielgruppe Erreichbarkeitsprobleme deutlich im Vordergrund standen¹¹, ist der Anteil der Verweigerer (18,7 Prozent) erstmals deutlich höher als der Anteil nicht Erreichter (8,3 Prozent). Einen Erklärungsansatz bietet eine möglicherweise empfundene, höhere Belastung durch die Befragungsdauer und die Kompetenzmessungen.

Kontaktversuche

Die Fälle mit mindestens einem Kontakt vor Ort weisen im Schnitt 4,0 Kontaktversuche durch CAPI-Interviewer auf. CAPI-Interviews wurden nach durchschnittlich 3,7 Kontaktversuchen realisiert. Bis zuletzt nicht erreichte Fälle wurden im Durchschnitt mehr als 5 Mal kontaktiert (5,1 Kontakte).

Tabelle 17 Kontaktaufwand im CAPI-Feld

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung	Summe
Gesamt	4.568	4,0	1	30	2,77	18.278
Realisierte Interviews	3.039	3,7	1	18	2,18	11.235
Nonresponse – nicht erreicht	379	5,1	1	26	3,60	1.943

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im CAPI-Feld; CAPI-Feldkontakte; letzter CAPI-Feldkontakt / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Realisierung der Testdurchführung

Im Rahmen des persönlichen Interviews war für alle Zielpersonen die Bearbeitung von Aufgaben vorgesehen. Tabelle 18 weist die Realisierung der Testdurchführung¹² für alle im CAPI-Feld gültig realisierten Fälle aus.

Insgesamt liegen die Realisierungsquoten der Lese- und Mathematikaufgaben in einem sehr hohen Bereich von 98,9 Prozent (Lesen leicht, Mathe leicht) bis 100,0 Prozent (Mathe schwer). Bezüglich der Reihenfolge der Aufgaben zeigen sich mit Blick auf die Realisierung keine Auffälligkeiten.

Auch zwischen den Teilstichproben zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede. Die Realisierungsquote der Wiederholer liegt in den Domänen ICT, Lesen (leicht und schwer) sowie Mathematik (leicht) zwar ca. 2 bis 3 Prozentpunkte über der Realisierungsquote der temporären Ausfälle, aber da nur wenige Fälle

¹¹ In der Herbsthebung 2016 waren im Hauptbefragungsmodus (CATI) zuletzt 30,2 Prozent nicht erreichbar und nur 8,5 Prozent verweigerten (Basis: letzter Kontakt im CATI-Feld).

¹² Eine begonnene Aufgabenbearbeitung gilt als realisiert.

die Aufgabenbearbeitung verweigerten, lassen sich diese Unterschiede nicht interpretieren.

Tabelle 18 Realisierung der Domänen unter Berücksichtigung der Schwierigkeit der Aufgaben nach Teilstichprobe

Realisierung der Domänen		Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten% (von vorge-sehen)</i>									
Gesamt		3.036	100,0	2.580	100,0	362	100,0	94	100,0
ICT	Gesamt	2.040	100,0	1.722	100,0	250	100,0	68	100,0
	Gestartet ¹³	2.025	99,3	1.714	99,5	244	97,6	67	98,5
	Nicht gestartet	15	0,7	8	0,5	6	2,4	1	1,5
Lesen Heft 1 (leicht)	Gesamt	1.024	100,0	858	100,0	148	100,0	18	100,0
	Gestartet ¹⁴	1.013	98,9	851	99,2	144	97,3	18	100,0
	Nicht gestartet	11	1,1	7	0,8	4	2,7	-	-
Lesen Heft 2 (schwer)	Gesamt	933	100,0	809	100,0	79	100,0	45	100,0
	Gestartet ¹⁵	923	98,9	802	99,1	76	96,2	45	100,0
	Nicht gestartet	10	1,1	7	0,9	3	3,8	-	-
Mathe Heft 3 (leicht)	Gesamt	1.698	100,0	1.473	100,0	218	100,0	7	100,0
	Gestartet ¹⁶	1.679	98,9	1.461	99,2	211	96,8	7	100,0
	Nicht gestartet	19	1,1	12	0,8	7	3,2	-	-
Mathe Heft 4 (schwer)	Gesamt	377	100,0	298	100,0	29	100,0	50	100,0
	Gestartet ¹⁷	377	100,0	298	100,0	29	100,0	50	100,0
	Nicht gestartet	-	-	-	-	-	-	-	-

Basis: gültig realisierte CAPI-Interviews

Quelle: Befragungsdaten B108, infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

¹³ Für 10 Fälle, die laut Befragungsdaten die ICT-Aufgaben (TBT) starteten, liegen keine TBT-Daten vor.

¹⁴ Kein (zuzuordnendes) Aufgabenheft liegt vor: 25-mal bei Heft 1.

¹⁵ Kein (zuzuordnendes) Aufgabenheft liegt vor: 15-mal bei Heft 2.

¹⁶ Kein (zuzuordnendes) Aufgabenheft liegt vor: 44-mal bei Heft 3.

¹⁷ Kein (zuzuordnendes) Aufgabenheft liegt vor: 3-mal bei Heft 4.

Geschlecht und Alter der Befragten haben keinen Einfluss auf die Realisierung der Aufgabenbearbeitung (vgl. Tabelle 19 und 20).

Tabelle 19 Realisierung der Domänen nach Rotation und Geschlecht

Realisierung der Domänen		Gesamt		Geschlecht			
				Männlich		Weiblich	
<i>Spalten% (von vorgesehen)</i>		<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt		3.036	100,0	1.574	100,0	1.462	100,0
ICT	Gesamt	2.040	100,0	1.056	100,0	984	100,0
	Gestartet ¹⁸	2.025	99,3	1.049	99,3	976	99,2
	Nicht gestartet	15	0,7	7	0,7	8	0,8
Lesen Heft 1 (leicht)	Gesamt	1.024	100,0	563	100,0	461	100,0
	Gestartet	1.013	98,9	557	98,9	456	98,9
	Nicht gestartet	11	1,1	6	1,1	5	1,1
Lesen Heft 2 (schwer)	Gesamt	933	100,0	463	100,0	470	100,0
	Gestartet	923	98,9	457	98,7	466	99,1
	Nicht gestartet	10	1,1	6	1,3	4	0,9
Mathe Heft 3 (leicht)	Gesamt	1.698	100,0	898	100,0	800	100,0
	Gestartet	1.679	98,9	890	99,1	789	98,6
	Nicht gestartet	19	1,1	8	0,9	11	1,4
Mathe Heft 4 (schwer)	Gesamt	377	100,0	168	100,0	209	100,0
	Gestartet	377	100,0	168	100,0	209	100,0
	Nicht gestartet	-	-	-	-	-	-

Basis: gültig realisierte CAPI-Interviews / Quelle: Befragungsdaten B108, infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

¹⁸ Für 8 Fälle, die laut Befragungsdaten die ICT-Aufgaben (TBT) starteten, liegen keine TBT-Daten vor. Kein (zuzuordnendes) Aufgabenheft liegt vor: 25-mal bei Heft 1, 14-mal bei Heft 2, 42-mal bei Heft 3 und 2-mal bei Heft 4.

Tabelle 20 Realisierung der Domänen nach Rotation und Geburtsjahrgang

Realisierung der Domänen		Gesamt		Geburtsjahrgang							
				1998 u. früher		1999		2000 u. später		Keine Angabe	
<i>Spalten% (von vorgesehen)</i>		<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt		3.036	100,0	168	100,0	1.267	100,0	1.598	100,0	3	100,0
ICT	Gesamt	2.040	100,0	111	100,0	866	100,0	1.061	100,0	2	100,0
	Gestartet ¹⁹	2.025	99,3	111	100,0	858	99,1	1.054	99,3	2	100,0
	Nicht gestartet	15	0,7	-	-	8	0,9	7	0,7	-	-
Lesen Heft 1 (leicht)	Gesamt	1.024	100,0	77	100,0	447	100,0	500	100,0	-	-
	Gestartet	1.013	98,9	77	100,0	441	98,7	495	99,0	-	-
	Nicht gestartet	11	1,1	-	-	6	1,3	5	1,0	-	-
Lesen Heft 2 (schwer)	Gesamt	933	100,0	35	100,0	372	100,0	525	100,0	1	100,0
	Gestartet	923	98,9	35	100,0	365	98,1	522	99,4	1	100,0
	Nicht gestartet	10	1,1	-	-	7	1,9	3	0,6	-	-
Mathe Heft 3 (leicht)	Gesamt	1.698	100,0	109	100,0	720	100,0	867	100,0	2	100,0
	Gestartet	1.679	98,9	108	99,1	712	98,9	857	98,8	2	100,0
	Nicht gestartet	19	1,1	1	0,9	8	1,1	10	1,2	-	-
Mathe Heft 4 (schwer)	Gesamt	377	100,0	4	100,0	129	100,0	243	100,0	1	100,0
	Gestartet	377	100,0	4	100,0	129	100,0	243	100,0	1	100,0
	Nicht gestartet	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Basis: gültig realisierte CAPI-Interviews / Quelle: Befragungsdaten B108, infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

¹⁹ Für 8 Fälle, die laut Befragungsdaten die ICT-Aufgaben (TBT) starteten, liegen keine TBT-Daten vor. Kein (zuzuordnendes) Aufgabenheft liegt vor: 25-mal bei Heft 1, 14-mal bei Heft 2, 42-mal bei Heft 3 und 2-mal bei Heft 4.

5.3 Realisierung im CATI-Feld

Im nachgelagerten CATI-Feld wurden 843 Fälle nachbearbeitet. In 19,8 Prozent dieser Fälle (n=167) konnte ein CATI-Interview realisiert werden (vgl. Tabelle 21, Basis: letzter Feldkontakt CATI-Feld).

Gemessen an den 3.039 persönlich durchgeführten Interviews konnten durch die Nachbearbeitung im CATI-Feld 5,5 Prozent weitere Interviews (n=167) realisiert werden, so dass insgesamt eine Anzahl von 3.206 persönlichen oder telefonischen Interviews erreicht wurde.

Im CATI-Feld verweigerten 95 Personen (11,3 Prozent der CATI-Einsatzstichprobe) die Teilnahme, wovon 22 Zielpersonen ihre Panelteilnahme grundsätzlich zurückzogen. Der Anteil der grundsätzlichen Verweigerer liegt im CATI-Feld damit deutlich unter dem Verweigerungsanteil im CAPI-Feld (CATI: 2,6 Prozent, CAPI: 9,3 Prozent).

560 Zielpersonen (66,4 Prozent) konnten telefonisch nicht erreicht werden. Verantwortlich für diesen hohen Anteil nicht Erreichter war vor allem eine schlechte Erreichbarkeit der Fälle mit gültiger Telefonnummer; so wurde bei 50,8 Prozent der eingesetzten CATI-Fälle zuletzt nur ein Anrufbeantworter erreicht oder es wurde nicht abgehoben (n=428). Weitere 101 Fälle (12,0 Prozent) konnten aufgrund nicht vergebener Anschlüsse oder falscher Telefonnummern nicht erreicht werden.

Tabelle 21 Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld nach Teilstichprobe

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	843	100,0	417	100,0	414	100,0	12	100,0
Nicht Zielgruppe	1	0,1	-	-	1	0,2	-	-
ZP ins Ausland verzogen	1	0,1	-	-	1	0,2	-	-
Nonresponse – nicht erreicht	560	66,4	222	53,2	328	79,2	10	83,3
Nicht abgehoben/nicht erreicht	137	16,3	52	12,5	83	20,0	2	16,7
Anrufbeantworter	291	34,5	151	36,2	133	32,1	7	58,3
Besetzt	22	2,6	6	1,4	16	3,9	-	-
Kein Anschluss	89	10,6	11	2,6	77	18,6	1	8,3
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	12	1,4	-	-	12	2,9	-	-
Fax/Modem	2	0,2	1	0,2	1	0,2	-	-
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	6	0,7	1	0,2	5	1,2	-	-
Adressänderung/neue Adresse	1	0,1	-	-	1	0,2	-	-
Nonresponse – Verweigerung	95	11,3	43	10,3	51	12,3	1	8,3
Verw.– grundsätzlich	22	2,6	9	2,2	13	3,1	-	-
Verw. – Keine Zeit, Länge	6	0,7	5	1,2	1	0,2	-	-
ZP verweigert neue Anschrift	1	0,1	-	-	1	0,2	-	-
KP verweigert neue Anschrift	2	0,2	1	0,2	1	0,2	-	-
Abbruch im Fragebogen– Fortführung verweigert	1	0,1	-	-	1	0,2	-	-
Legt sofort auf	24	2,8	13	3,1	10	2,4	1	8,3
Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert	17	2,0	6	1,4	11	2,7	-	-
KP verweigert jegliche Auskunft	3	0,4	-	-	3	0,7	-	-
Verw. – kein Interesse, Thema	4	0,5	1	0,2	3	0,7	-	-
Verw. – sonstige Gründe	2	0,2	1	0,2	1	0,2	-	-
Verw. – nicht in dieser Welle	13	1,5	7	1,7	6	1,4	-	-
Nonresponse – Sonstiges	20	2,4	14	3,4	5	1,2	1	8,3
Termin in Feldzeit nicht möglich	12	1,4	8	1,9	4	1,0	-	-
Vager Termin	6	0,7	5	1,2	1	0,2	-	-
Definitiver Termin	1	0,1	-	-	-	-	1	8,3
Weiterbearbeitung in persönlicher Befragung	1	0,1	1	0,2	-	-	-	-
Interview	167	19,8	138	33,1	29	7,0	-	-

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im CATI-Feld; letzter Bearbeitungsstatus im CATI-Feld; dies ist kein Final Outcome

Insgesamt scheinen im nachgelagerten CATI-Feld weniger Probleme durch mangelnde Akzeptanz, sondern eher durch mangelnde Erreichbarkeit der jungen Zielgruppe bestanden zu haben. Wenn man die schlechte Erreichbarkeit mancher nicht erreichbarer Personen hingegen als implizite Verweigerung interpretiert – immerhin 428 Personen wurden trotz intensiver Kontaktbemü-

hungen wiederholt nicht erreicht bzw. es wurde nur ein Anrufbeantworter erreicht –, so ließen sich auch im CATI-Feld Akzeptanzprobleme in einem zum CAPI-Feld vergleichbaren Bereich feststellen.

Kontaktversuche

Fälle mit mindestens einem telefonischen Kontakt weisen im Schnitt 19,2 telefonische Kontakte auf. Der hohe Kontaktierungsaufwand bei schwer erreichbaren Fällen wird anhand der Kontaktanzahlen bei zuletzt nicht erreichbaren Fällen deutlich: Im Durchschnitt liegen für nicht erreichte Fälle 24,4 telefonische Kontaktversuche vor. Telefonische Interviews wurden nach durchschnittlich 7,9 telefonischen Kontaktversuchen realisiert.

Tabelle 22 Kontaktaufwand im CATI-Feld

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung	Summe
Gesamt	843	19,2	1	60	18,86	16.184
Realisierte Interviews	167	7,9	1	50	7,28	1.319
Nonresponse – nicht erreicht	560	24,4	1	60	20,46	13.661

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im CATI-Feld; CATI-Feldkontakte; letzter CATI-Feldkontakt /
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Ergebnis der Konvertierungsstudie

Von den 209 Fällen, die nochmals telefonisch bearbeitet wurden, nachdem sie im CAPI-Feld die Teilnahme verweigert hatten, konnten 58 Fälle (27,8 Prozent) von einer Teilnahme am Interview überzeugt werden. Das gleichbleibend hohe Incentive (50 Euro) für eine vergleichsweise niedrige Befragungsdauer von etwa 30 Minuten spielte dabei die entscheidende Rolle. Ein Anteil von 46,9 Prozent (n=98) wurde jedoch nicht erreicht, und 23,9 Prozent (n=50) haben auch telefonisch wieder verweigert.

Tabelle 23 Ergebnis der Konvertierung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	209	100,0	108	100,0	99	100,0	2	100,0
Nonresponse – nicht erreicht	98	46,9	38	35,2	58	58,6	2	100,0
Nicht abgehoben/nicht erreicht	28	13,4	11	10,2	17	17,2	-	-
Anrufbeantworter	50	23,9	24	22,2	24	24,2	2	100,0
Besetzt	4	1,9	2	1,9	2	2,0	-	-
Kein Anschluss	11	5,3	1	0,9	10	10,1	-	-
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	4	1,9	-	-	4	4,0	-	-
Adressänderungen/neue Adresse	1	0,5	-	-	1	1,0	-	-
Nonresponse – Verweigerung	50	23,9	26	24,1	24	24,2	-	-
Verw.– grundsätzlich	16	7,7	6	5,6	10	10,1	-	-
Verw. – Keine Zeit, Länge	5	2,4	5	4,6	-	-	-	-
KP verweigert neue Anschrift	1	0,5	-	-	1	1,0	-	-
Abbruch im Fragebogen– Fortführung verweigert	1	0,5	-	-	1	1,0	-	-
Legt sofort auf	9	4,3	5	4,6	4	4,0	-	-
Kein Zugang zu ZP/ZP-Zugang verhindert	8	3,8	3	2,8	5	5,1	-	-
KP verweigert jegliche Auskunft	2	1,0	-	-	2	2,0	-	-
Verw. – kein Interesse, Thema	1	0,5	1	0,9	-	-	-	-
Verw. – sonstige Gründe	1	0,5	1	0,9	-	-	-	-
Verw. – nicht in dieser Welle	6	2,9	5	4,6	1	1,0	-	-
Nonresponse – Sonstiges	3	1,4	2	1,9	1	1,0	-	-
Vager Termin	3	1,4	2	1,9	1	1,0	-	-
Interview	58	27,8	42	38,9	16	16,2	-	-

Basis: Einsatzstichprobe Konvertierungsstudie, letzter Bearbeitungsstatus der telefonischen Konvertierungsstudie (kein endgültiger Status)

5.4 Bruttoausschöpfung

Auf Basis der Einsatzstichprobe von 4.568 Fällen und des endgültigen Bearbeitungsstatus konnten insgesamt 3.206 Interviews realisiert werden, was einer Bruttorealisierung von 70,2 Prozent entspricht (vgl. Tabelle 24). Die 1.362 nicht realisierten Fälle

- konnten (wiederholt) nicht erreicht werden (n=180; 3,9 Prozent),
- verweigerten (n=805; 17,6 Prozent) oder
- konnten während der Feldzeit nicht realisiert werden (n=358; 7,8 Prozent).
- Einzelfälle (n=4) wurden nicht befragt, weil sie beispielsweise dauerhaft erkrankt waren.
- Darüber hinaus wurde in wenigen Fällen (n=4) das Interview unterbrochen, ohne dass es fortgesetzt werden konnte.

Erwartungsgemäß liegt die Realisierungsquote bei Wiederholern am höchsten (82,1 Prozent; 2.721 Interviews). Dass die Neuzugänge mit 78,3 Prozent (94 Interviews) fast so teilnahmebereit sind wie die Wiederholer, belegt für diese Teilstichprobe einen gelungenen Übergang von der Schulerhebung in die erste außerschulische Erhebung. Temporäre Ausfälle weisen mit 34,5 Prozent (391 Interviews) eine deutlich niedrigere Realisierungsquote auf. Wie bereits in den Erhebungen der älteren Startkohorte 4 (im Jahr 2010 in Klasse 9 rekrutiert) zeigt sich, dass temporäre Ausfälle – durch mangelnde Bereitschaft, schlechte Erreichbarkeit oder andere Gründe für eine Nichtteilnahme – in der nachfolgenden Erhebungswelle eine geringere Realisierungswahrscheinlichkeit aufweisen.

Von den insgesamt 805 Verweigerungen (17,6 Prozent) entfällt mehr als die Hälfte (9,9 Prozent der Einsatzstichprobe, 453 Fälle) auf grundsätzliche Verweigerungen. Weitere Zielpersonen verweigerten darüber hinaus, weil sie an der aktuellen Erhebung nicht teilnehmen wollten (3,4 Prozent), weil ihnen die Befragung zu lang bzw. die Belastung zu hoch war (0,8 Prozent), aus mangelndem Interesse (0,6 Prozent) oder sie legten (wiederholt) auf (0,5 Prozent). Neben den bereits genannten Gründen spielten weitere Verweigerungsgründe, wie z.B. Datenschutzgründe, nur eine untergeordnete Rolle (insgesamt 2,4 Prozent der Einsatzstichprobe).

Der Verweigerungsanteil fällt bei der Teilstichprobe der Wiederholer mit 11,0 Prozent erwartungsgemäß am niedrigsten und bei den Neuzugängen auch nur geringfügig höher aus (13,3 Prozent), während von den temporären Ausfällen gut jeder dritte Fall verweigerte (37,3 Prozent). Auch der Anteil der grundsätzlichen Verweigerungen liegt bei den temporären Ausfällen mit 21,7 Prozent deutlich höher als bei den Wiederholern oder Neuzugängen (5,9 bzw. 8,3 Prozent).

Der Anteil der sonstigen Ausfälle ist mit insgesamt 7,8 Prozent (n=358) zwar niedriger als im Vorjahr (vergleichbarer Anteil im Vorjahr: 13,0 Prozent). Dennoch gibt es eine Teilgruppe, bei der Probleme bei der Terminlegung für das Interview oder mit der Verbindlichkeit bei der Wahrnehmung verabredeter Termine auftraten. Insbesondere lassen sich Verbindlichkeitsprobleme bei den temporären Ausfällen feststellen. Sie weisen deutlich höhere Anteile sonstiger Ausfälle auf (15,3 Prozent) als die Teilstichproben der Wiederholer oder Neuzugänge (5,4 bzw. 5,0 Prozent). Dies kann als Indiz dafür gedeutet werden, dass ein Teil der temporären Ausfälle aufgrund mangelnder Verbindlichkeit wiederholt nicht realisiert werden kann.

Tabelle 24 Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Neuzugänge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.568	100,0	3.315	100,0	1.133	100,0	120	100,0
Nicht Zielgruppe	11	0,2	3	0,1	8	0,7	-	-
ZP ins Ausland verzogen	11	0,2	3	0,1	8	0,7	-	-
Nonresponse – nicht erreicht	180	3,9	43	1,3	133	11,7	4	3,3
Nicht abgehoben/nicht erreicht	36	0,8	10	0,3	25	2,2	1	0,8
Anrufbeantworter	79	1,7	28	0,8	49	4,3	2	1,7
Besetzt	6	0,1	1	0,0	5	0,4	-	-
Kein Anschluss	39	0,9	3	0,1	35	3,1	1	0,8
Falsche Telnr./ZP unter Anschluss unbek.	4	0,1	-	-	4	0,4	-	-
Fax/Modem	2	0,0	1	0,0	1	0,1	-	-
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anshr. unbek.	14	0,3	-	-	14	1,2	-	-
Nonresponse – nicht befragbar	4	0,1	-	-	4	0,4	-	-
ZP nicht befragbar: dauerh. krank/behindert	4	0,1	-	-	4	0,4	-	-
Nonresponse – Verweigerung	805	17,6	366	11,0	423	37,3	16	13,3
Verw.– grundsätzlich	453	9,9	197	5,9	246	21,7	10	8,3
Verw. – keine Zeit, Länge	36	0,8	18	0,5	18	1,6	-	-
Verw. – krank	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-
ZP verweigert neue Anschrift	2	0,0	-	-	2	0,2	-	-
KP verweigert neue Anschrift	4	0,1	3	0,1	1	0,1	-	-
Abbruch im Fragebogen– Fortf. verweigert	3	0,1	1	0,0	1	0,1	1	0,8
Legt sofort auf	22	0,5	11	0,3	10	0,9	1	0,8
Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert	73	1,6	25	0,8	48	4,2	-	-
KP verweigert jegliche Auskunft	8	0,2	-	-	8	0,7	-	-
Verw. – kein Interesse, Thema	26	0,6	9	0,3	17	1,5	-	-
Verw. – Datenschutzgründe	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-
Verw. – sonstige Gründe	20	0,4	8	0,2	11	1,0	1	0,8
Verw. – nicht in dieser Welle	156	3,4	92	2,8	61	5,4	3	2,5
Nonresponse – Sonstiges	358	7,8	179	5,4	173	15,3	6	5,0
Termin in Feldzeit nicht möglich	6	0,1	4	0,1	2	0,2	-	-
Vager Termin	298	6,5	145	4,4	148	13,1	5	4,2
Definitiver Termin	27	0,6	16	0,5	11	1,0	-	-
Vager Termin, vorher Anschreibenversand	7	0,2	3	0,1	4	0,4	-	-
Weiterbearbeitung in tel. Befragung	19	0,4	10	0,3	8	0,7	1	0,8
Weiterbearbeitung in persönl. Befragung	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-
Interview unterbr. – Fortsetz. nicht mögl.	4	0,1	3	0,1	1	0,1	-	-
Interview	3.206	70,2	2.721	82,1	391	34,5	94	78,3

Basis: Final Outcome / Quelle: Methodendatensatz B108

Von den 180 nicht Erreichten (3,9 Prozent der Einsatzstichprobe) konnten 36 Personen (0,8 Prozent) bis zuletzt vor Ort und telefonisch nicht erreicht werden, obwohl gültige Adressangaben vorlagen. Bei den restlichen nicht erreichten Fällen bestanden überwiegend Adressprobleme. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass die Befragungspersonen mittlerweile in einem Alter sind, in dem viele eine Ausbildung begonnen haben und in diesem Rahmen vermehrt aus den elterlichen Haushalten ausziehen, um einen eigenen Haushalt zu gründen. Nicht alle jungen Erwachsenen nutzen die vielfältig bereitgestellten Möglichkeiten, aktuelle Adress- und Telefonnummernänderungen mitzuteilen. Und nur ein Teil der Eltern ist bereit, die aktuellen Adressangaben ihrer ausgezogenen Kinder weiterzugeben.

Von den insgesamt 3.206 geführten Interviews wurden 3.039 (94,8 Prozent) im CAPI-Feld und 167 (5,2 Prozent) im CATI-Feld realisiert; 4 der realisierten Interviews (davon 3 aus dem CAPI- und 1 aus dem CATI-Feld) wurden als nicht auswertbar eingestuft.

Tabelle 25 Erhebungsmethode und Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews

	Gesamt		Auswertbare Interviews		Nicht auswertbare Interviews ²⁰	
Interview realisiert gesamt	3.206	100,0	3.202	100,0	4	100,0
Erhebungsmethode						
CAPI	3.039	94,8	3.036	94,8	3	75,0
CATI	167	5,2	166	5,2	1	25,0
Einsatzstichprobe						
Wiederholer	2.721	84,9	2.718	84,9	3	75,0
Temporäre Ausfälle	391	12,2	390	12,2	1	25,0
Neuzugänge	94	2,9	94	2,9	-	-

Basis: realisierte Interviews / Quelle: Methodendatensatz B108

Realisierung nach individuellen Merkmalen

Betrachtet man die Realisierung – die Bearbeitungscode wurden dabei zu Obergruppen zusammengefasst – nach Geschlecht und Altersgruppe laut Stichprobeninformation, so zeigen sich insgesamt folgende Unterschiede (vgl. Tabelle 26): Die jüngeren Befragten (Jahrgang 2000 und später) waren mit einer Realisierungsquote von 74,6 Prozent insgesamt häufiger bereit, ein Interview zu geben als die älteren Befragten (67,5 Prozent bei Befragten von 1999 und 56,0

²⁰ Bei diesen Fällen wurde (vermutlich) die falsche Zielperson befragt.

Prozent bei den Befragten von 1998 und früher). Ein geringer Unterschied lässt sich auch hinsichtlich des Geschlechts beobachten. So liegt die Realisierungsquote bei den Frauen etwas höher als bei den Männern (72,1 zu 68,6 Prozent).

Tabelle 26 Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		Interview		Nonresponse – Verweigerung		Nonresponse – nicht erreicht		Nonresponse – Sonstiges		Interv. unterbr. – wird fortges.		Nonresponse – nicht befragbar		Nicht Zielgruppe	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.568	100,0	3.206	70,2	805	17,6	180	3,9	358	7,8	4	0,1	4	0,1	11	0,2
Geburtsjahrgang																
1998 u. früher	316	100,0	177	56,0	74	23,4	28	8,9	35	11,1	1	0,3	-	-	1	0,3
1999	2.006	100,0	1.355	67,5	384	19,1	78	3,9	181	9,0	2	0,1	1	0,0	5	0,2
2000 u. später	2.239	100,0	1.671	74,6	344	15,4	74	3,3	142	6,3	1	0,0	3	0,1	4	0,2
Keine Angabe	7	100,0	3	42,9	3	42,9	-	-	-	-	-	-	-	-	1	14,3
Geschlecht																
Männlich	2.429	100,0	1.667	68,6	450	18,5	91	3,7	213	8,8	2	0,1	1	0,0	5	0,2
Weiblich	2.136	100,0	1.539	72,1	353	16,5	89	4,2	145	6,8	2	0,1	3	0,1	5	0,2
Keine Angabe	3	100,0	-	-	2	66,7	-	-	-	-	-	-	-	-	1	33,3

Basis: realisierte Interviews / Quelle: Methodendatensatz B108

Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

5.5 Interviewdauer

Durchschnittlich dauerte ein Interview etwa 1,5 Stunden (89,8 Minuten). Die Interviewdauer variiert allerdings deutlich nach Erhebungsmethode und Teilstichprobe. Im Durchschnitt dauerten die telefonischen Interviews 35,2 Minuten, während CAPI-Interviews mit 92,8 Minuten ca. eine Stunde länger dauerten. Dieser Unterschied lässt sich auf die Aufgabenbearbeitung während der CAPI-Interviews zurückführen, denn die Aufgabenbearbeitung entfiel bei den telefonischen Interviews vollständig.

Interviews mit Personen, die in der Vorwelle nicht befragt worden waren (temporäre Ausfälle), weisen erwartungsgemäß eine längere durchschnittliche Interviewdauer auf (98,2 Minuten) als Wiederholer (88,7 Minuten). Dies erklärt sich durch den längeren biografischen Zeitraum, der bei diesen Personen im Interview erhoben werden musste. Neuzugänge weisen mit durchschnittlich 89,1 Minuten eine vergleichbare Dauer zu den Wiederholern auf.

Tabelle 27 Interviewdauer in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standard- abweichung
Gesamt	3.197	89,8	11	250	24,50
Realisierungsmethode					
CAPI	3.031	92,8	15	250	21,14
CATI	166	35,2	11	82	16,12
Teilstichprobe					
Wiederholer	2.714	88,7	11	250	24,03
Temporäre Ausfälle	389	98,2	12	170	26,63
Neuzugänge	94	89,1	57	171	22,35

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe / Quelle: Methodendaten B108

5.6 Güte der realisierten Stichprobe

Vergleicht man die Verteilung der Einsatzstichprobe mit der Verteilung der realisierten Nettostichprobe, so zeigen sich nur geringe Unterschiede.

Die ältesten Zielpersonen (Geburtsjahrgänge 1998 und früher) sowie die Zielpersonen von Jahrgang 1999 sind in der Nettostichprobe etwas seltener (jeweils um gut 1 Prozentpunkt seltener) vertreten als in der Einsatzstichprobe, die jüngeren Jahrgänge (2000 und später) hingegen häufiger (ca. 3 Prozentpunkte häufiger). Beim Merkmal Geschlecht zeigen sich nur sehr geringe Abweichungen. Männliche Zielpersonen sind in der Nettostichprobe um 1,2 Prozentpunkte seltener vertreten als in der Einsatzstichprobe, in gleichem Maße sind Frauen in der Nettostichprobe häufiger vertreten.

Größere Abweichungen zeigen sich bei den Teilstichproben. Wiederholer sind in der Nettostichprobe erwartungsgemäß deutlich häufiger vertreten als in der Einsatzstichprobe (12,3 Prozentpunkte höherer Anteil). Demgegenüber sind die temporären Ausfälle um 12,6 Punkte seltener in der Nettostichprobe vertreten als in der Einsatzstichprobe. Wenn Personen aus mangelnder Bereitschaft, aus mangelnder Erreichbarkeit oder aus anderen Gründen an der Vorwelle nicht teilgenommen hatten, wurden sie auch in der Folgewelle unterdurchschnittlich häufig realisiert.

Insgesamt ist die Güte der realisierten Stichprobe bezogen auf die Einsatzstichprobe damit als sehr gut einzuschätzen. Verzerrungen in Bezug auf die kontrollierten Merkmale bestehen nicht. Lediglich in Bezug auf die Teilstichproben gibt es erwartungsgemäß Unterschiede.

Tabelle 28 Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe

Spalten%	Einsatzstichprobe		Realisierte Nettostichprobe		Differenz
	abs.	%	abs.	%	%-Punkte
Gesamt	4.568	100,0	3.206	100,0	0,0
Geburtsjahrgang					
1998 und früher	316	6,9	177	5,5	-1,4
1999	2.006	43,9	1.355	42,3	-1,6
2000 und später	2.239	49,0	1.671	52,1	3,1
Keine Angabe	7	0,2	3	0,1	-0,1
Geschlecht					
Männlich	2.429	53,2	1.667	52,0	-1,2
Weiblich	2.136	46,8	1.539	48,0	1,2
Keine Angabe	3	0,1	-	-	-0,1
Teilstichprobe					
Wiederholer	3.315	72,6	2.721	84,9	12,3
Temporäre Ausfälle	1.133	24,8	391	12,2	-12,6
Neuzugänge	120	2,6	94	2,9	0,3

Quelle: Methodendatensatz B108 / Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

5.7 Kontaktaufwand

Für die 4.568 eingesetzten Fälle mit mindestens einem Kontakt (Feldkontakt oder Zielpersonenrückmeldung) liegen durchschnittlich 7,6 Kontakte vor.

Um ein Interview zu realisieren, musste eine Zielperson im Durchschnitt 4,2 Mal kontaktiert werden. Bei den nicht Erreichten liegt die Anzahl mit durchschnittlich 27,9 Kontakten deutlich höher.

Tabelle 29 Durchschnittliche Kontaktanzahl

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standard-abweichung	Summe
Gesamt	4.568	7,6	1	90	11,84	34.723
Realisierte Interviews	3.206	4,2	1	52	3,46	13.426
Nonresponse – nicht erreicht	180	27,9	1	74	22,83	5.022

Basis: Fälle mit mindestens einem Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung; Feldkontakte und Zielpersonenrückmeldungen / Quelle: Methodendaten B108

Etwa ein Drittel der realisierten Interviews (32,9 Prozent, n=1.055) wurde direkt beim Erst- oder Zweitkontakt realisiert, fast die Hälfte der Interviews (47,2 Prozent, n=1.512) nach dem 3. und bis zum 5. Kontakt. Bei etwa einem Fünftel der Interviewten (19,9 Prozent, n=639) waren 6 oder deutlich mehr Kontakte not-

wendig. Bei den nicht Erreichten wurden 16,7 Prozent (n=30) bis zu 5 Mal kontaktiert. 83,3 Prozent (n=150) weisen 6 oder mehr Kontakte auf.

Tabelle 30 Kontaktversuche gruppiert

Spalten%	Gesamt		Realisierte Interviews		Nonresponse – nicht erreicht	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.568	100,0	3.206	100,0	180	100,0
Kontakte						
1-2	1.346	29,5	1.055	32,9	10	5,6
3-5	1.799	39,4	1.512	47,2	20	11,1
6-10	738	16,2	512	16,0	26	14,4
11-20	289	6,3	102	3,2	34	18,9
21-50	258	5,6	24	0,7	40	22,2
51 und mehr	138	3,0	1	0,0	50	27,8

Basis: Fälle mit mindestens einem Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung; Feldkontakte und Zielpersonenrückmeldungen / Quelle: Methodendaten B108

5.8 Zuspielungsbereitschaft

Um zu einem späteren Zeitpunkt administrative Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) den Interviewdaten hinzuspielen zu können, ist das Einverständnis der Zielpersonen erforderlich. Im Rahmen des Interviews wurden Volljährige (entsprechend der Altersangabe im Interview), die nicht bereits in der Vorwelle (Herbst 2016) eingewilligt hatten, nach ihrer Einwilligung gefragt. Personen, die im Herbst 2016 bereits gefragt worden waren und die nicht eingewilligt hatten, wurden erneut um ihre Zuspielungsbereitschaft gebeten.

Die Bereitschaft der jungen Erwachsenen liegt mit 89,1 Prozent (n=937) einwilligenden Zielpersonen in einem guten Bereich. Dabei stimmten immerhin 97,2 Prozent (n=106) derjenigen, die in den Vorwellen verweigert hatten (n=109), nun bei erneuter Nachfrage einer Zuspiegelung zu.

Tabelle 31 Zuspiegelungsbereitschaft

Zeilen%	Gesamt		Ja		Nein	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	1.052	100,0	937	89,1	115	10,9
Abfrage Zuspiegelungsbereitschaft in Vorwellen						
Bereits in Vorwelle gefragt	109	100,0	106	97,2	3	2,8
Erstmalig gefragt	943	100,0	831	88,1	112	11,9
Geburtsjahrgang (*)						
1998 und früher	163	100,0	153	93,9	10	6,1
1999	855	100,0	755	88,3	100	11,7
2000 und später	32	100,0	27	84,4	5	15,6
Keine Angabe	2	100,0	2	100	-	-
Geschlecht						
Männlich	609	100,0	547	89,8	62	10,2
Weiblich	443	100,0	390	88,0	53	12,0
Teilstichprobe						
Wiederholer	882	100,0	791	89,7	91	10,3
Temporäre Ausfälle	154	100,0	132	85,7	22	14,3
Neuzugänge	16	100,0	14	87,5	2	12,5

Basis: gültig realisierte Interviews mit Fällen, die nach Zuspiegelungsbereitschaft gefragt wurden

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), Befragungsdaten B108

* Gruppierung auf Basis der Stichprobeninformationen zu Feldbeginn; im Interview wurden die Befragten nochmals nach ihrem Geschlecht und Alter gefragt. Personen, für die vor Feldstart kein Geburtsdatum bekannt war, die aber laut eigener Angabe im Interview zum Zeitpunkt des Interviews volljährig waren, wurden nach ihrer Zuspiegelungsbereitschaft gefragt.

6 Online-Befragung

6.1 Umfang der übergebenen/versandten Zugangsdaten und Erinnerungen

Von den 3.206 Interviewteilnehmern erhielten 1.726 ihre Zugangsdaten für die Online-Befragung durch persönliche Übergabe bzw. per E-Mail. Die 1. Online-Erinnerung wurde insgesamt 410 Mal versandt, davon 403 Mal per E-Mail und 7 Mal per Post. Darüber hinaus wurden postalisch 292 2. Online-Erinnerungen sowie 202 3. Online-Erinnerungen mit einem beiliegenden Incentive versandt.

Die folgende Tabelle fasst die im Rahmen der Online-Befragung erfolgten Versandaktivitäten nach Anzahl der Erinnerung und Versandart (postalisch, nicht postalisch) zusammen.

Tabelle 32 Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung und nach Versandart

Spalten%	abs.	%
Gesamt	1.726	100,0
Zugangsdatenversand		
– Persönliche Übergabe (CAPI-Feld) bzw. per E-Mail (CATI-Feld)	1.726	100,0
Versand 1. Erinnerung	410	23,8
– Per E-Mail	403	23,3
– Postalisch	7	0,4
Versand 2. Erinnerung postalisch	292	16,9
Versand 3. Erinnerung postalisch	202	11,7

Basis: gültig realisierte Interviews / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Es gab mehrere Dankschreibenvarianten für Online-Zielpersonen, jeweils verbunden mit einem Bar-Incentive. Ein Teil der Dankschreiben enthielt gleichzeitig die 3. Erinnerung an die Online-Befragung (siehe Kapitel 3.3.2 und 4.1).

6.2 Ergebnisse

Von den 1.726 eingeladenen Interviewteilnehmern machten insgesamt 90,2 Prozent (n=1.556) bei der Online-Befragung mit. 12 Fälle brachen die Online-Befragung vorzeitig ab (0,7 Prozent) und 158 Personen (9,2 Prozent) nahmen nicht teil, obwohl sie mehrfach um Teilnahme gebeten worden waren.

Tabelle 33 Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen

Zeilen%	Einladung zur Online-Befragung		Teilnahme an Online-Befragung		Keine Teilnahme an Online-Befragung		Abbruch in Online-Befragung	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	1.726	100,0	1.556	90,2	158	9,2	12	0,7
Geburtsjahrgang								
1998 und früher	39	100,0	31	79,5	8	20,5	-	-
1999	647	100,0	572	88,4	70	10,8	5	0,8
2000 und später	1.039	100,0	952	91,6	80	7,7	7	0,7
Keine Angabe	1	100,0	1	100,0	-	-	-	-
Geschlecht								
Männlich	819	100,0	724	88,4	91	11,1	4	0,5
Weiblich	907	100,0	832	91,7	67	7,4	8	0,9
Teilstichprobe								
Wiederholer	1.500	100,0	1.360	90,7	129	8,6	11	0,7
Temporäre Ausfälle	157	100,0	133	84,7	23	14,6	1	0,6
Neuzugänge	69	100,0	63	91,3	6	8,7	-	-

Basis: gültig realisierte Fälle / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), Methodendaten B108

Der überwiegende Teil (n=1.228; 78,9 Prozent) der abgeschlossenen Online-Befragungen (n=1.556) wurde noch vor dem Versand der 1. Online-Erinnerung vollständig bearbeitet, also innerhalb der ersten 2 Wochen nach dem Interview. Nach der 1. und 2. Erinnerung machten jeweils 9,5 Prozent bzw. 6,5 Prozent (n=148 bzw. n=101) der Online-Teilnehmer mit. Mit der 3. Erinnerung wurde das Incentive versandt, für die Teilnahme am Interview gedankt und ein letztes Mal an die Online-Befragung erinnert. 79 Fälle (5,1 Prozent) realisierten die Online-Befragung erst, nachdem das Dankeschön mit der 3. Erinnerung bereits versandt wurde, also mindestens 7 Wochen nach dem Interview.

Tabelle 34 Dauer zwischen Interview und Online-Befragung

Realisierung der Online-Befragung nach Zeitraum der Teilnahme	abs.	%
Online-Befragungen gesamt, davon Realisierung nach Übermittlung der...	1.556	100,0
Versand/Übergabe Zugangsdaten (bis zu 2 Wochen nach Interview)	1.228	78,9
1. Erinnerung (3-4 Wochen nach Interview)	148	9,5
2. Erinnerung (5-6 Wochen nach Interview)	101	6,5
3. Erinnerung (7 Wochen nach Interview oder später)	79	5,1

Basis: realisierte Online-Befragungen / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS).

Durchschnittlich dauerte die Online-Befragung 26,5 Minuten. Zu berücksichtigen ist, dass nicht die aktive Bearbeitungsdauer gemessen wurde, sondern die Dauer, während der die Online-Befragung nach Eingabe des Zugangscodes im Internet geöffnet war.

Tabelle 35 Dauer der Online-Befragung in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Dauer der Online-Befragung in Minuten gesamt	1.556	26,5	2	83	11,39

Basis: realisierte Online-Befragungen mit gültiger Dauerangabe; gemessen wurde die Dauer, während der die Online-Befragung nach Eingabe des Zugangscodes im Internet geöffnet war, nicht die aktive Bearbeitungsdauer
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), eigene Berechnungen

7 Datenaufbereitung

Die Preload-Daten zur Durchführung der Befragung wurden durch infas erstellt und aufbereitet, einige Variablen wurden vom Auftraggeber zugeliefert (z.B. Rotation Aufgabenbearbeitung).

Insgesamt wurden Datensätze (inkl. Bildarchive der PAPI-Fragebögen sowie Daten der TBT-Aufgabenbearbeitung) von 3.202 Fällen ausgeliefert.

Die Befragungsdaten wurden als Längs- und Querschnittdatensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) übergeben. Die Daten der TBT-Aufgabenbearbeitung wurden als TBT-Rohdaten, ausgelesene TBT-Ergebnisdaten sowie als TBT-Logdaten ebenfalls an das Forschungsdatenzentrum des LifBi übermittelt. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabel orientieren sich an der Fragebogenvorlage. Die offenen Angaben aus den Interviews wurden vor der Auslieferung auf Namens- und Kontaktangaben sowie andere, die Anonymität der Person unmittelbar aufhebende Angaben geprüft.

Darüber hinaus wurden Audiodateien von Interviewmitschnitten übergeben. Im Feldverlauf der CAPI-Erhebung und der CATI-Erhebung waren Audiomitschnitte von jeweils unterschiedlichen Interviewern aufzuzeichnen. Ein Teil der mitzuschneidenden Interviews im CAPI-Feld wurde anhand einer vorgegebenen ID-Liste festgelegt. Diese Liste beinhaltete die Merkmalkombinationen Geschlecht, Bildung und Migrationshintergrund der Zielperson. Der andere Teil der mitzuschneidenden Interviews wurde zufällig ausgewählt. Das Mitschneiden eines Interviews erfolgte grundsätzlich nur nach vorheriger Einverständniserklärung durch die Zielperson. Es wurden 30 Mitschnitte der CAPI-Erhebung und 10 Audiomitschnitte der CATI-Erhebung übermittelt.

Die Übergabe der Befragungsdaten, der Daten der Aufgabenbearbeitung der Tonaufzeichnungen und des Methodendatensatzes erfolgte über einen sicheren Austauschserver.

Während der Feldzeit erfolgten zweiwöchentliche Feldreportings.

Anhang

Interview- und Kontextsituation	3
Tabelle: Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen nach Erhebungsmethode	3
Tabelle: Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer nach Erhebungsmethode	4
Schulungsabläufe Interviewerschulungen	5
Abbildung: Ablauf der CAPI-Schulungen für erfahrene Interviewer	5
Abbildung: Ablauf der CAPI-Schulungen für unerfahrene Interviewer	7
Übersicht über Anschreiben, Dankschreiben und Erinnerungsschreiben	10
Tabelle: Übersicht über Anschreibenvarianten, Schreiben/E-Mail zur Adressermittlung und Konvertierungsschreiben	10
Tabelle: Übersicht über Dankschreiben	10
Tabelle: Übersicht über E-Mails und Schreiben an Online-Zielpersonen zum Mitteilen der Zugangsdaten	10
Tabelle: Übersicht über E-Mails und Schreiben für Online-Erinnerungen (inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung für Online-Zielpersonen)	11
Tabelle: Übersicht über Verlosungsschreiben	11
Anschreiben	12
Anschreiben Wiederholer und temporäre Ausfälle	12
Anschreiben Neuzugänge	14
Datenschutzblatt	16
Konvertierungsschreiben	18
Erinnerung/Adressermittlung E-Mail	19
Erinnerung/Adressermittlung Brief	20
Dankschreiben	21
Dankschreiben mit 50 Euro	21
Zugangsdaten	22
Zugangscode-Karte CAPI	22
Zugangsdaten E-Mail CATI	23
Zugangsdaten Brief CATI	24
Online-Erinnerungen inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung	25
1. Erinnerung E-Mail CAPI	25
1. Erinnerung Brief CAPI	26
1. Erinnerung E-Mail CATI	27
1. Erinnerung Brief CATI	28
2. Erinnerung Brief CAPI	29
2. Erinnerung Brief CATI	30
Dankschreiben mit 3. Erinnerung Brief CAPI, 50 Euro	31
Dankschreiben mit 3. Erinnerung Brief CATI, 50 Euro	32

Verlosungsschreiben	33
Schreiben an Verlosungsgewinner mit Hauptpreis (400 oder 1.000 Euro), entsprechender Gutschein	33
Schreiben an Verlosungsgewinner mit Nebenpreis (200 Euro), entsprechender Gutschein	34

Interview- und Kontextsituation

Im Anschluss an das Interview wurde an alle realisierten CAPI-Fälle und einen Teil der realisierten CATI-Fälle der Basisstichprobe zusammen mit den Dankschreiben ein schriftlicher Rückmeldebogen für Zielpersonen verschickt. Im Rückmeldebogen wurden Informationen zur Durchführung des Interviews, zur Einschätzung der Befragungsinhalte sowie eine Bewertung des Interviewers erfragt. Telefonisch Befragten ermöglichte der Bogen eine Rückmeldung zur Interviewdurchführung. Für CAPI-Fälle sollte mit dem Bogen zusätzlich festgestellt werden, ob der Interviewer das Interview wie gewünscht durchgeführt hatte (ob zum Beispiel CAPI-Interviewer das Interview vor Ort und mit einem Laptop durchgeführt hatten und ob Aufgaben am Computer zu bearbeiten waren). Die Befragten wurden gebeten, den ausgefüllten Rückmeldebogen in einem portofreien Rückumschlag an infas zurückzuschicken.

Die folgende Tabelle dokumentiert den Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen. In der Herbstenerhebung 2017 kamen bei fast allen CAPI-Fällen (99,8 Prozent) und bei 19,3 Prozent der telefonisch realisierten Fälle Rückmeldebögen zum Einsatz. Insgesamt wurden somit 3.059 Rückmeldebögen versandt (95,5 Prozent aller Befragten). Fast jeder Dritte, der einen Rückmeldebogen erhalten hatte (30,8 Prozent, n=942 Fälle), nutzte die Gelegenheit, eine Rückmeldung zu geben. Die Rücklaufquote war bei CAPI-Fällen mit 30,9 Prozent deutlich höher als bei CATI-Fällen (18,8 Prozent).

Tabelle: Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen nach Erhebungsmethode

Spalten%	Gesamt		CAPI-Feld		CATI-Feld	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Interviews	3.202	100,0	3.033	100,0	166	100,0
Versandte Rückmeldebögen	3.059	95,5	3.027	99,8	32	19,3
Versandte Fragebögen, davon	3.059	100,0	3.027	100,0	32	100,0
– Zurückgeschickt	942	30,8	936	30,9	6	18,8
– Nicht zurückgeschickt	2.117	69,2	2.091	69,1	26	81,3

Basis: Angaben zum Versand von Rückmeldebögen / Quelle: infas Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die Auswertung der Rückmeldebögen lässt keine Rückschlüsse auf fehlerhaft oder fälschlich durchgeführte Interviews zu.

Die Fragen zur Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch und mit dem Interviewer sollten von den Befragten anhand einer 5er-Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ bewertet werden.

Fasst man alle Fälle zusammen, die eine Rückmeldung gaben und die mit dem Interviewgespräch zufrieden (45,1 Prozent) oder sehr zufrieden (39,1 Prozent) waren, ergibt sich ein Anteil von 84,2 Prozent Zufriedenen. Nur 2,6 Prozent aller Fälle mit zurückgesandtem Rückmeldebogen (n=25 Fälle) gaben an, entweder unzufrieden oder sehr unzufrieden gewesen zu sein.

Die Auswertung der Rückmeldebögen macht deutlich, dass die Zufriedenheit mit dem Interviewer noch etwas höher war als mit dem Interviewgespräch: 89,6 Prozent der Personen waren mit dem Interviewer zufrieden (26,8 Prozent) oder sehr zufrieden (62,8 Prozent). Die Anteile der Unzufriedenen oder sehr Unzufriedenen unter den Rückmeldungen fallen entsprechend gering aus.

Insgesamt wurden demnach Interviewgespräch und Interviewer sehr positiv bewertet.

Tabelle: Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer nach Erhebungsmethode

Zufriedenheit mit	Gesamt		CAPI-Feld		CATI-Feld	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Ausgefüllte Rückmeldebögen gesamt	942	100,0	936	100,0	6	100,0
Interviewgespräch						
Sehr zufrieden	368	39,1	364	38,9	4	66,7
Zufrieden	425	45,1	423	45,2	2	33,3
Teils/teils	122	13,0	122	13,0	-	-
Unzufrieden	22	2,3	22	2,4	-	-
Sehr unzufrieden	3	0,3	3	0,3	-	-
Keine Angabe	2	0,2	2	0,2	-	-
Interviewer/in						
Sehr zufrieden	592	62,8	588	62,8	4	66,7
Zufrieden	252	26,8	250	26,7	2	33,3
Teils/teils	66	7,0	66	7,1	-	-
Unzufrieden	22	2,3	22	2,4	-	-
Sehr unzufrieden	8	0,8	8	0,9	-	-
Keine Angabe	2	0,2	2	0,2	-	-

Quelle: Angaben aus Rückmeldebögen und infas Stichprobenverwaltung (iSMS)

Schulungsabläufe Interviewerschulungen

Abbildung: Ablauf der CAPI-Schulungen für erfahrene Interviewer

Tag 1 / 2 für Erfahrene					
Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
12:00	12:30	Begrüßung und Basisinformationen zur Studie <ul style="list-style-type: none"> > Begrüßung, Vorstellen Schulungsablauf > Studiendesign, Rückmeldung bisherige Erhebungen > Kontaktierung und Motivation > Beantwortung der Question Cards 	Plenum	00:30	infas
12:30	13:30	Aufgabenbearbeitung: Ablauf und Inhalte <ul style="list-style-type: none"> > Ablauf der Aufgabenbearbeitung > Ihre Rolle als Interviewer > Inhalte der Aufgabenbearbeitung 	Plenum	01:00	infas
13:30	14:00	Pause		00:30	
14:00	14:30	Übung: Aufgabenformate und Techniken	Plenum	00:30	infas
14:30	14:50	Aufgabenbearbeitung: Durchführung <ul style="list-style-type: none"> > Vorbereitung > Aufgabenbearbeitung auf Papier 	Plenum	00:20	infas
14:50	15:20	Übung: Durchführung - Aufgabenbearbeitung auf Papier	Plenum	00:30	infas
15:20	15:35	Pause		00:15	
15:35	16:10	Aufgabenbearbeitung: Durchführung <ul style="list-style-type: none"> > Aufgabenbearbeitung am Computer > Varianten und Übergänge 	Plenum	00:35	infas
16:10	16:55	Übung: Durchführung - Varianten und Übergänge	Plenum	00:45	infas
16:55	17:10	Pause		00:15	
17:10	17:25	Aufgabenbearbeitung: Verhaltensregeln und technische Hinweise <ul style="list-style-type: none"> > Allgemeine Verhaltensregeln > Verhaltensregeln für besondere Situationen > Allgemeine technische Hinweise 	Plenum	00:15	infas
17:25	17:55	Übung: Besondere Situationen	Plenum	00:30	infas
17:55	18:00	Interviewerfragen	Plenum	00:05	infas

Tag 2 / 2 für Erfahrene					
Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
08:45	09:30	Fragebogen im Überblick und Inhalte der Befragung	Plenum	0:45	NEPS / infas
09:30	10:00	Beispielfall zum selbst Durchgehen	Plenum / 2-er-Gruppen	0:30	infas
10:00	10:15	Etappenunterschiede (zwischen Etappe 6, 7 und 8)	Plenum	0:15	infas
10:15	10:45	Quizfragen entwickeln	Übung (4er-Gruppen)	0:30	infas
10:45	11:00	Pause		0:15	
11:00	12:00	Quizfragen klären	Diskussion / Übung (Plenum)	1:00	infas
12:00	12:30	Umgang mit Problemen, besonderen Anforderungen & Regeln der Interviewführung bei Lebensverlaufsinterviews <ul style="list-style-type: none"> > Probleme bei der korrekten Episodenzuordnung > Probleme beim Fortschreibung biographischer Aktivitäten > Standardisieren und Flexibilisieren bei biografischen Interviews > Offene Angaben > Beantwortung der Question Cards 	Plenum	0:30	infas / NEPS
12:30	13:00	Pause		0:30	
13:00	14:00	Diskussion offener Kommentare und Beispiele aus Interviewsituationen	Diskussion / Übung (Plenum)	1:00	infas / NEPS
14:00	14:15	Letzte Punkte und Fragen klären <ul style="list-style-type: none"> > Weitere allgemeine Hinweise für Interviewer > Letzte Fragen klären / Beantwortung letzter Question Cards > Verabschiedung Projektleitung und NEPS 	Plenum	0:15	infas
14:15	14:45	Fragen /Organisatorisches mit Feld klären	Plenum	0:30	infas

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung: Ablauf der CAPI-Schulungen für unerfahrene Interviewer

Tag 1 / 3 für Unerfahrene					
Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
11:30	12:15	Begrüßung und Basisinformationen zur Studie > Begrüßung, Vorstellen Schulungsablauf > Studiendesign, Rückmeldung aus bisherigen Erhebungen > Beantwortung der Question Cards	Plenum	00:45	infas
12:15	13:30	Aufgabenbearbeitung: Ablauf und Inhalte > Ablauf der Aufgabenbearbeitung > Ihre Rolle als Interviewer > Inhalte der Aufgabenbearbeitung	Plenum	01:15	infas
13:30	14:00	Pause		00:30	
14:00	14:30	Übung: Aufgabenformate und Techniken	Plenum	00:30	infas
14:30	15:00	Aufgabenbearbeitung: Durchführung > Vorbereitung > Aufgabenbearbeitung auf Papier	Plenum	00:30	infas
15:00	15:30	Übung: Durchführung - Aufgabenbearbeitung auf Papier	Plenum	00:30	infas
15:30	15:45	Pause		00:15	
15:45	16:15	Aufgabenbearbeitung: Durchführung > Aufgabenbearbeitung am Computer	Plenum	00:30	infas
16:15	16:45	Übung: Durchführung - Aufgabenbearbeitung am Computer	Plenum	00:30	infas
16:45	17:00	Aufgabenbearbeitung: Durchführung > Varianten und Übergänge	Plenum	00:15	infas
17:00	17:45	Übung: Durchführung - Varianten und Übergänge	Plenum	00:45	infas
17:45	18:00	Pause		00:15	
18:00	18:20	Aufgabenbearbeitung: Verhaltensregeln und technische Hinweise > Allgemeine Verhaltensregeln > Verhaltensregeln für besondere Situationen > Allgemeine technische Hinweise	Plenum	00:20	infas
18:20	18:50	Übung: Besondere Situationen	Plenum	00:30	infas
18:50	19:00	Interviewerfragen	Plenum	00:10	infas

Tag 2 / 3 für Unerfahrene					
Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
09:30	09:45	1. Tag resümieren, letzte Fragen klären	Plenum	0:15	infas
09:45	10:15	Einblick ins Berufsbildungssystem	Plenum	0:30	NEPS
10:15	10:30	Film zu NEPS	Plenum	0:15	
10:30	11:00	Kontaktierung und Motivation	Plenum / Diskussion	0:30	infas
11:00	11:15	Pause		0:15	
11:15	11:45	Fragebogen im Überblick & Regeln der Interviewführung: <ul style="list-style-type: none"> > Lebensverlaufsinterview, Datierung & Fortschreibung von Episoden > Standardisieren und Flexibilisieren bei biografischen Interviews > Beantwortung der Question Cards 	Plenum	0:30	NEPS / infas
11:45	13:00	Fragebogen (bis Prüfmodul), inkl. Quizfragen (nach dem jeweiligen Block) & Beantwortung Question Cards	Plenum	1:15	infas
13:00	13:30	Pause		0:30	
13:30	14:45	1. praktische Übung Fragebogen: Beispielfall bis Prüfmodul & Feedbackrunde in Gruppen	Übung zu zweit, moderiert (Gruppen)	1:15	infas
14:45	15:15	Fragebogen (Prüfmodul)	Plenum	0:30	infas
15:15	15:30	Pause		0:15	
15:30	16:30	2. praktische Übung Fragebogen: Beispielfall (Prüfmodul) & Feedbackrunde in Gruppen	Übung zu zweit, moderiert (Gruppen), danach frei zu zweit	1:00	infas
16:30	16:45	Feedbackrunde zum Fragebogen	Plenum	0:15	infas / NEPS
16:45	17:15	Fragebogen (Fragen zum Übergang in Ausbildung/Arbeit und Schluss) (Bei Bedarf Vorführen bestimmter Teile im Beispielfall)	Plenum	0:30	NEPS / infas
17:15	17:30	Feedbackrunde zum Fragebogen	Plenum	0:15	infas / NEPS
Tag 3 / 3 für Unerfahrene					
Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
09:30	10:00	Umgang mit Problemen und besonderen Anforderungen <ul style="list-style-type: none"> > Typische Probleme bei der korrekten Episodenzuordnung > Probleme beim Fortschreibung biographischer Aktivitäten 	Plenum	0:30	infas / NEPS
10:00	10:15	Pause		0:15	
10:15	10:30	Anforderungen an offene Angaben	Plenum	0:15	infas
10:30	11:45	Diskussion offener Kommentare und Beispiele aus Interviewsituationen	Diskussion / Übung (Plenum)	1:15	infas / NEPS
11:45	12:00	Pause		0:15	
12:00	12:15	Letzte Punkte und Fragen klären <ul style="list-style-type: none"> > Weitere allgemeine Hinweise für Interviewer > Letzte Fragen klären / Beantwortung letzter Question Cards > Verabschiedung Projektleitung und NEPS 	Plenum	0:15	infas
12:15	13:15	Fragen /Organisatorisches mit Feld klären	Plenum	1:00	infas

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung: Ablauf der CATI-Schulungen für erfahrene Interviewer

Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
11:00	11:15	Begrüßung und Basisinformationen zur Studie <ul style="list-style-type: none"> > Begrüßung, Vorstellen Schulungsablauf > Studiendesign, Rückmeldung bisherige Erhebungen > Beantwortung der Question Cards 	Schulungsraum	00:15	infas
11:15	12:00	Fragebogen im Überblick und Inhalte der Befragung	Schulungsraum	0:45	NEPS / infas
12:00	12:15	Etappenunterschiede (zwischen Etappe 6, 7 und 8)	Schulungsraum	0:15	infas
12:15	12:45	Beispielfall zum selbst Durchgehen	Telefonstudio	0:30	infas
12:45	13:00	Pause		0:15	
13:00	13:15	Umgang mit Problemen, besonderen Anforderungen & Regeln der Interviewführung bei Lebensverlaufsinterviews <ul style="list-style-type: none"> > Probleme bei der korrekten Episodenzuordnung > Probleme beim Fortschreibung biographischer Aktivitäten > Standardisieren und Flexibilisieren bei biografischen Interviews > Offene Angaben > Beantwortung der Question Cards 	Schulungsraum	0:15	infas / NEPS
13:15	13:45	Diskussion offener Kommentare und Beispiele aus Interviewsituationen	Diskussion (Schulungsraum)	0:30	infas / NEPS
13:45	14:00	Letzte Punkte und Fragen klären <ul style="list-style-type: none"> > Weitere allgemeine Hinweise für Interviewer > Letzte Fragen klären / Beantwortung letzter Question Cards > Verabschiedung Projektleitung und NEPS 	Schulungsraum	0:15	infas

Quelle: infas, eigene Darstellung

Übersicht über Anschreiben, Dankschreiben und Erinnerungsschreiben

Tabelle: Übersicht über Anschreibenvarianten, Schreiben/E-Mail zur Adressermittlung und Konvertierungsschreiben

An wen?	Variante Anschreiben
Wiederholer und temporäre Ausfälle	Anschreiben
Neuzugänge	Anschreiben mit angepassten Texten, beiliegendes Datenschutzblatt
Weiche Verweigerer im CAPI-Feld	Konvertierungsschreiben
Nicht Erreichte im CAPI-Feld, mit E-Mail-Adresse	Erinnerungsschreiben mit Adressermittlung, E-Mail
Nicht Erreichte im CAPI-Feld, ohne E-Mail-Adresse	Erinnerungsschreiben mit Adressermittlung, Brief

Quelle: infas, eigene Darstellung

Tabelle: Übersicht über Dankschreiben

An wen?	Variante Dankschreiben
Interviewteilnehmer an CAPI-, CATI- und/oder Online-Befragung	Dankschreiben, 50 Euro bar

Quelle: infas, eigene Darstellung
Die Dankschreiben an Online-Zielpersonen, die innerhalb von 6 Wochen nach dem Interview nicht an der Online-Befragung teilnahmen, sind in Tabelle 41 aufgeführt.

Tabelle: Übersicht über E-Mails und Schreiben an Online-Zielpersonen zum Mitteilen der Zugangsdaten

An wen?	Variante Übergabe/ Versand Zugangsdaten	Übergabe-/Versandtermin
CAPI-Fälle ¹	Zugangscodes-Karte	Unmittelbar nach Interview, Übergabe durch CAPI-Interviewer
CATI-Fälle mit E-Mail-Adresse	E-Mail	Versand unmittelbar nach Interview
CATI-Fälle ohne (gültige) E-Mail-Adresse	Brief	Versand 1-3 Tage nach Interview

Quelle: infas, eigene Darstellung.

¹ „CAPI-Fälle“ bzw. „CATI-Fälle“ in dieser und den folgenden Tabellen meinen immer realisierte Fälle im CATI-Feld bzw. realisierte Fälle im CAPI-Feld.

**Tabelle: Übersicht über E-Mails und Schreiben für Online-Erinnerungen
(inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung für Online-Zielpersonen)**

An wen?	Variante Erinnerung	Versandtermin
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Erinnerung 1 CAPI, E-Mail	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CAPI, CATI, Brief	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Erinnerung 1 CATI, E-Mail	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CATI, CATI, Brief	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Erinnerung 2 CAPI, Brief	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Erinnerung 2 CATI, Brief	4-5 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CAPI, mit 50 Euro-Incentive	6-7 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI, mit 50 Euro-Incentive	6-7 Wochen nach Interview

Quelle: infas, eigene Darstellung.

Tabelle: Übersicht über Verlosungsschreiben

An wen?	Variante Verlosungsschreiben
Verlosungsgewinner der Hauptpreise (Gutscheine im Wert von 400 oder 1.000 Euro)	Verlosungsbrief mit vom Gewinner gewünschten Gutschein (Reise-, Event-, Shopping- oder Technikgutschein) in Höhe von 400 bzw. 1.000 Euro, Übermittlung nach telefonischer Vorankündigung
Verlosungsgewinner der Nebenpreise (Gutscheine im Wert von 200 Euro)	Verlosungsbrief mit vom Gewinner gewünschten Gutschein (Reise-, Event-, Shopping- oder Technikgutschein) in Höhe von 200 Euro, Übermittlung ohne telefonische Vorankündigung

Quelle: infas, eigene Darstellung.

Anschreiben**Anschreiben Wiederholer und temporäre Ausfälle****<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>**

danke, dass Sie die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ unterstützen! Durch Ihre Treue konnten wir viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren. Unsere Studie geht weiter! Dieses Mal geht es vor allem um Fähigkeiten und Kenntnisse, sodass wir Sie bitten, Aufgaben zu bearbeiten. Daher soll die Befragung als persönliches Interview bei Ihnen vor Ort stattfinden. Im Interview fragen wir Sie auch, was sich seit der letzten Befragung bei Ihnen getan hat und was Sie sich für die Zukunft wünschen.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 50 Euro. Zusätzlich bedanken wir uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einer großen Verlosung. Auf der Rückseite erfahren Sie mehr zur Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 20.000 Euro.

Wie geht es weiter?

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das Interviewgespräch zu vereinbaren. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas: infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
 Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
 Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei) Postfach 24 01 01
 E-Mail: NEPS6@infas.de 53154 Bonn
 www.neps-studie.de

Sie sind uns wichtig!

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme an der Befragung, denn unsere Studie kann nur verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele weiter mitmachen. Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Sandra Buchholz
 Leiterin der NEPS-Studie
 Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
 Bereichsleiterin Sozialforschung
 infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**Schule, Ausbildung und Beruf**

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd

Anrede
 Name
 Anschrift
 PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
 Ihr persönlicher Zugangscode lautet: XXXXXXXX



6108/B108/2017/A-Wdh

NEPS
 Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
 LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
 BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 20.000 Euro



Sie können folgende Preise gewinnen:

- 2 Gutscheine im Wert von je 1.000 €
- 20 Gutscheine im Wert von je 400 €
- 50 Gutscheine im Wert von je 200 €

Wofür soll der Gutschein sein: Reisen, Shopping oder Technik?

Das entscheiden Sie selbst am Ende des Interviews.
Falls Sie zu den glücklichen Gewinnern gehören,
bekommen Sie den gewünschten Gutschein.



Die Auslosung erfolgt im Sommer 2018 unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“. Die Gewinner und Gewinnerinnen werden von uns mit einem Schreiben informiert. Bitte denken Sie daran, uns Ihre aktuelle Adresse mitzuteilen!

Für die Verlosung gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Ziehung erfolgt zufällig und unter notarieller Aufsicht, sodass alle die gleiche Chance haben, einen der vielen Preise zu gewinnen. Bitte haben Sie Verständnis, dass Preise nur innerhalb Deutschlands zugestellt werden. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

Anschreiben Neuzugänge

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

in den letzten Jahren haben Sie bereits an Ihrer Schule an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Vielen Dank noch einmal dafür! Nun sind die Befragungen in der Schule beendet. Daher möchten wir Sie nun gerne in einem Interview fragen, was sich seit der letzten Befragung bei Ihnen getan hat und was Sie sich für die Zukunft wünschen. Dieses Jahr geht es außerdem um Fähigkeiten und Kenntnisse, sodass wir Sie bitten, Aufgaben zu bearbeiten. Daher soll die Befragung als persönliches Interview bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 50 Euro. Zusätzlich bedanken wir uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einer großen Verlosung. Auf der Rückseite erfahren Sie mehr zur Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 20.000 Euro.

Wie geht es weiter?

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das Interviewgespräch zu vereinbaren. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas: infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
 Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
 Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei) Postfach 24 01 01
 E-Mail: NEPS6@infas.de 53154 Bonn
 www.neps-studie.de

Sie sind uns wichtig!

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme an der Befragung, denn unsere Studie kann nur verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele weiter mitmachen. Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Sandra Buchholz
 Leiterin der NEPS-Studie
 Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
 Bereichsleiterin Sozialforschung
 infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd

Anrede
 Name
 Anschrift
 PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
 Ihr persönlicher Zugangscode lautet: XXXXXXXX



6108/B108/2017/A-Neu

NEPS
 Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
 LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
 BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 20.000 Euro



Sie können folgende Preise gewinnen:

- 2 Gutscheine im Wert von je 1.000 €
- 20 Gutscheine im Wert von je 400 €
- 50 Gutscheine im Wert von je 200 €

Wofür soll der Gutschein sein: Reisen, Shopping oder Technik?

Das entscheiden Sie selbst am Ende des Interviews.
Falls Sie zu den glücklichen Gewinnern gehören,
bekommen Sie den gewünschten Gutschein.



Die Auslosung erfolgt im Sommer 2018 unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“. Die Gewinner und Gewinnerinnen werden von uns mit einem Schreiben informiert. Bitte denken Sie daran, uns Ihre aktuelle Adresse mitzuteilen!

Für die Verlosung gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Ziehung erfolgt zufällig und unter notarieller Aufsicht, sodass alle die gleiche Chance haben, einen der vielen Preise zu gewinnen. Bitte haben Sie Verständnis, dass Preise nur innerhalb Deutschlands zugestellt werden. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

Datenschutzblatt



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

ERNE-STUDIUM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

IAB

WZB

UNIVERSITÄT
SIEGEN

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie der Universität Siegen durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Ihre Adresse haben Sie im Rahmen der ersten Befragung der NEPS-Studie auf der Einwilligungserklärung angegeben. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d. h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codennummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

Brigitte Bogensperger
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Christian Dickmann
Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Elisabeth Roß
Datenschutzkoordinatorin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung

Patrick Droß
Datenschutzbeauftragter
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung (WZB)

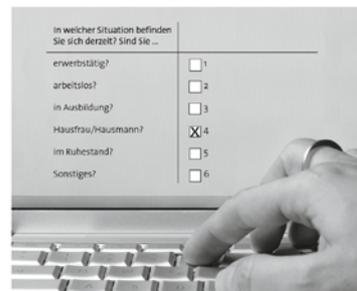
Jutta Op den Camp
Datenschutzbeauftragte
Universität Siegen

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

Was geschieht mit Ihren Angaben?

- 1 Unsere Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).
- 2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.
- 3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, und das IAB, Nürnberg. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.
- 4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel-Tabelle rechts) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.
- 5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.
- 6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:



	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.
 Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Konvertierungsschreiben



inf

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

6108/Lfd

inf

inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@inf.de
www.neps-studie.de

inf

Bonn, Monat 2018

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

leider konnten wir bislang kein Interview mit Ihnen führen. Es kann ja unterschiedliche Gründe geben, warum es bislang nicht passte. Ein genaues Bild vom Leben junger Menschen in Deutschland bekommen wir aber nur dann, wenn möglichst viele weiter mitmachen. Daher bitten wir Sie sehr, auch in diesem Jahr an unserer Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilzunehmen.

Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von inf wird in den kommenden Wochen noch einmal mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für ein Telefoninterview zu vereinbaren. Das Interview dauert etwa 30 Minuten.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie 50 Euro. Außerdem führen wir im Anschluss an die Befragung eine Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 20.000 Euro durch. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen einer neuen Adresse oder Telefonnummer steht Ihnen Angela Prussog-Wagner von inf unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 gerne zur Verfügung. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.inf.de) oder per E-Mail (NEPS6@inf.de) mitteilen.

Wir werden Ihre Fragen umgehend beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.neps-studie.de.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2017/Konv

Erinnerung/Adressermittlung E-Mail

Betreff: Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6108/<Ifd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

leider konnten wir Sie bislang nicht erreichen. Ein genaues Bild vom Leben junger Menschen in Deutschland bekommen wir nur dann, wenn möglichst viele weiter mitmachen. Daher bitten wir Sie sehr, auch in diesem Jahr an unserer Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilzunehmen.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der Befragung erhalten Sie 50 Euro. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Damit wir Sie erreichen können, bitten wir Sie um die Übermittlung Ihrer aktuellen Adresse und Telefonnummer. Wir versichern Ihnen, dass diese nur für die Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ verwendet werden.

Sie können uns Ihre Adresse und Telefonnummer über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de mitteilen. Hier noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode, den wir Ihnen schon mit dem ersten Brief zugesendet haben: <Eindruck Zugangscode Online-Portal>.

Sie können uns Ihre Adresse und Telefonnummer auch telefonisch (kostenfreie und aus Deutschland erreichbare Nummer 0800/66 47 436) oder per E-Mail (NEPS6@infas.de) übermitteln. Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ können Sie sich gerne an uns wenden.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6108/B108/Adr/<Ifd> (P-<projid>)

Erinnerung/Adressermittlung Brief



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2018

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

leider konnten wir Sie bislang nicht erreichen. Ein genaues Bild vom Leben junger Menschen in Deutschland bekommen wir nur dann, wenn möglichst viele weiter mitmachen. Daher bitten wir Sie sehr, auch in diesem Jahr an unserer Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilzunehmen.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der Befragung erhalten Sie 50 Euro. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Damit wir Sie erreichen können, bitten wir Sie um die Übermittlung Ihrer aktuellen Adresse und Telefonnummer. Wir versichern Ihnen, dass diese nur für die Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ verwendet werden.

Sie können uns Ihre Adresse und Telefonnummer über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de mitteilen. Hier noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode, den wir Ihnen schon mit dem ersten Brief zugesendet haben: <Eindruck Zugangscode Online-Portal>.

Sie können uns Ihre Adresse und Telefonnummer auch telefonisch (kostenfreie und aus Deutschland erreichbare Nummer 0800/66 47 436) oder per E-Mail (NEPS6@infas.de) übermitteln. Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ können Sie sich gerne an uns wenden.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2017/Er

Dankschreiben

Dankschreiben mit 50 Euro



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2017

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns auszutauschen.

Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief auch die versprochenen 50 Euro.

Wie versprochen verlosen wir im Anschluss an die Befragung unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro. Die Gewinner werden von uns im Sommer 2018 schriftlich benachrichtigt. Im Herbst 2018 findet dann die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor deren Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2017/D

Zugangsdaten

Zugangscode-Karte CAPI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



Schule, Ausbildung und Beruf

Die Online-Befragung erreichen Sie unter folgendem Link:

Ihr persönlicher Zugangscode lautet:

www.infas-online.de/neps108

Kr8KLm6NF5

Zugangsdaten E-Mail CATI

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6108/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Sie haben vor kurzem an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!
Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als **Dankeschön 50 Euro**.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas-online.de/neps108
Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6108/B108/Z/<lfid> (P-<projid>)

Zugangsdaten Brief CATI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2018

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

Sie haben vor kurzem an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise darum, was Sie derzeit tun und welche Pläne Sie für die Zukunft haben.

Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas-online.de/neps108

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2017/Z

Online-Erinnerungen inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung

1. Erinnerung E-Mail CAPI

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6108/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas-online.de/neps108

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben, oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter. Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6108/B108/Erin-1_FtF/<lfid> (P-<projid>)

1. Erinnerung Brief CAPI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2017

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas-online.de/neps108

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben, oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2017/Erin-1_CAPI

1. Erinnerung E-Mail CATI

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6108/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas-online.de/neps108
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter. Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6108/B108/Erin-1/<lfid> (P-<projid>)

1. Erinnerung Brief CATI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2017

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas-online.de/neps108

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2017/Erin-1-CATI

2. Erinnerung Brief CAPI



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2017

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung!
Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas-online.de/neps108

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben, oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2017/Erin-2_CAP1

2. Erinnerung Brief CATI



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

6108/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat 2017

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung!
Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas-online.de/neps108
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2017/Erin-2-CATI

Dankschreiben mit 3. Erinnerung Brief CAPI, 50 Euro



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

6108/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,
vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview! Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 50 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas-online.de/neps108

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben, oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Eindruck Code>.

Wie versprochen verlosen wir im Anschluss an die Befragung unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro. Die Gewinner werden von uns im Sommer 2018 schriftlich benachrichtigt. Im Herbst 2018 findet dann die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor deren Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2017/Erin-3_CAP1

Bonn, Monat 2017

Dankschreiben mit 3. Erinnerung Brief CATI, 50 Euro



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2017

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 50 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas-online.de/neps108

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Wie versprochen verlosen wir im Anschluss an die Befragung unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro. Die Gewinner werden von uns im Sommer 2018 schriftlich benachrichtigt. Im Herbst 2018 findet dann die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor deren Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2017/Erin-3-CATI

Verlosungsschreiben

Schreiben an Verlosungsgewinner mit Hauptpreis (400 oder 1.000 Euro), entsprechender Gutschein



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat 2018

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank noch einmal für Ihre treue Unterstützung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“. Wir möchten Ihnen noch einmal herzlich gratulieren! Sie gehören zu den glücklichen Gewinnern unserer großen Verlosung.

Wie schon telefonisch angekündigt, haben Sie einen der Hauptpreise gewonnen: einen Gutschein in Höhe von <EINDRUCK PREISHÖHE: 400/1000,00 Euro>. Wie von Ihnen in der letzten Befragung für diesen Fall gewünscht, erhalten Sie einen <EINDRUCK PREIS: Erlebnis-/Reise-Gutschein von Mydays/ Shopping-/Technik-Gutschein von Amazon>.

Die Gutscheinkarte finden Sie anbei. Viel Spaß dabei!

Es besteht kein Anspruch auf Barauszahlung.

Im Herbst geht unsere Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ weiter. Wir freuen uns, wenn Sie weiter mit dabei sind!

Zunächst wünschen wir Ihnen aber viel Freude mit Ihrem Gewinn und alles Gute!

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2018/VL_HP

Schreiben an Verlosungsgewinner mit Nebenpreis (200 Euro), entsprechender Gutschein



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2018

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre treue Unterstützung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“! Durch Ihre Teilnahme haben Sie an der großen Verlosung teilgenommen, die wir Ihnen vor der letzten Befragung versprochen haben.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie zu den Gewinnern gehören. Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben einen Gutschein in Höhe von 200,00 Euro gewonnen. Wie von Ihnen in der letzten Befragung für diesen Fall gewünscht, erhalten Sie einen <EINDRUCK PREIS: Erlebnis-/Reise-Gutschein von Mydays/ Shopping-/Technik-Gutschein von Amazon>.

Ihr Gutschein-Code lautet: <EINDRUCK CODE: XXX>

Diesen Code können Sie direkt online bei <EINDRUCK ANBIETER: Amazon/Mydays> einsetzen. Viel Spaß dabei!

Es besteht kein Anspruch auf Barauszahlung.

Im Herbst geht unsere Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ weiter. Wir freuen uns, wenn Sie weiter mit dabei sind!

Zunächst wünschen wir Ihnen aber viel Freude mit Ihrem Gewinn und alles Gute!

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6108/B108/2018/VL_NP